



Fédération Suisse de Bridge

Technisches Reglement

15. März 2011

Klarastrasse 3, 8008 Zürich

Tel. 044 262 56 55 - Fax 044 262 56 45

fsb-zh@bluewin.ch

www.swiss-bridge.ch

Inhaltsverzeichnis

TITEL I.	ALLGEMEINE REGELN	5
	Abschnitt A. Allgemeines	5
	Abschnitt B. Bezeichnungen.....	5
	Abschnitt C. Verstösse gegen die Regeln des Anstandes	6
	Abschnitt D. Autorisierte Lizit-Systeme.	7
	Abschnitt E. Turnierleitung	7
	Kapitel 1. Allgemeines	7
	Kapitel 2. Bezeichnungen.....	8
	Kapitel 3. Verpflichtungen des Turnierleiters.....	8
	Kapitel 4. Zulassung diplomierter FSB-Turnierleiter.....	8
	a) Diplomierte FSB-Turnierleiter.....	9
	b) Offizielle FSB-Turnierleiter	9
	c) Nationale FSB-Turnierleiter.....	9
	d) Internationale EBL- und FSB-Turnierleiter	10
	e) FSB-Turnierleiter e.h.....	10
	Kapitel 5. Verlust der Zulassung als diplomierter FSB-Turnierleiter.....	10
	Kapitel 6. Sanktionen durch Turnierleiter	10
	Kapitel 7. Rekurs und Verfahren	11
TITEL II.	TURNIERE DER FSB.	13
	Abschnitt A. Offizielle Turniere.....	13
	Kapitel 1. Allgemeines	13
	Kapitel 2. Offizielle Teamturniere	13
	Kapitel 3. Offizielle Paarturniere.....	13
	Kapitel 4. Nationalmannschafts-Ausscheidungen	13
	Abschnitt B. Homologierte Turniere	14
	Kapitel 1. Allgemeines.....	14
	Kapitel 2. Regionale Turniere.....	15
TITEL III.	TURNIERREGELN	16
	Abschnitt A. Gemeinsame Regeln für alle Wettkämpfe.....	16
	Kapitel 1. Organisation der Wettkämpfe.....	16
	Kapitel 2. Teilnahme-Bedingungen	16
	a) Allgemeines.....	16
	b) ausländische Spieler	16
	c) Sanktionen	17
	d) Vertretung der Schweiz an internationalen Meisterschaften	17
	Kapitel 3. Vorduplizierte Hände.....	17
	Kapitel 4. Konventionskarten.....	18
	Kapitel 5. Trennwände	18
	Kapitel 6. Zuschauer	19
	Abschnitt B. Team-Turniere	20
	Kapitel 1. Anmeldung, Team-Zusammensetzung, Verspätungen.....	20
	Kapitel 2. Turnierleitung	20
	Kapitel 3. Autorisierte Lizit-Systeme.....	20
	Kapitel 4. Auswechseln von Spielern und Paaren.....	21
	Kapitel 5. Organisation der Matches	21
	Kapitel 6. Sitzplätze der Spieler	22

Kapitel 7.	Konventionskarte.....	22
Kapitel 8.	Scorezettel und Matchblätter.....	23
Kapitel 9.	Regelwidrigkeiten bei Boards oder Blättern	23
Kapitel 10.	Falscher Platz.....	23
Kapitel 11.	Länge der Spielzeiten.....	24
Kapitel 12.	Unterbrechung des Matches	24
Kapitel 13.	Zuschauer	24
Kapitel 14.	Match-Punkte (IMP)	25
Kapitel 15.	Victory Points (VP)	25
Kapitel 16.	Entscheidung bei Punktegleichstand	25
Kapitel 17.	Sanktionen	26
Abschnitt C.	Paar-Turniere	27
Kapitel 1.	Anmeldungen	27
Kapitel 2.	Schiedsgericht und Mitteilungen des Turnierleiters.....	27
Kapitel 3.	Genehmigte Lizit-Systeme	27
	a) Offizielle und homologierte Turniere	27
	b) Regionale und Club-Turniere	28
Kapitel 4.	Auswechseln der Spieler.....	28
Kapitel 5.	Verspätungen	28
Kapitel 6.	Konventionskarte.....	28
Kapitel 7.	Scorezettel	29
Kapitel 8.	Regelwidrigkeiten bei den Boards	29
Kapitel 9.	Länge der Spielzeiten.....	30
Kapitel 10.	Mischen und Teilen, Eintragen der Hände und Resultate.....	30
Kapitel 11.	Platz- und Boardwechsel.....	30
Kapitel 12.	Entscheidung bei Punktegleichstand	31
Kapitel 13.	Durchschnitt	31
Kapitel 14.	Unterbrechung einer Sitzung.....	31
Kapitel 15.	Auswertungs-Fehler	31
Kapitel 16.	Vorzeitiges Verlassen eines Wettkampfes	32
Kapitel 17.	Regelwidrigkeiten - Sanktionen.....	32
TITEL IV.	ABLAUF OFFIZIELLER TURNIERE	33
Abschnitt A.	Team-Turniere	33
Kapitel 1.	Interclub-Meisterschaft	33
	a) Allgemeines.....	33
	b) Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie A.....	34
	c) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga IV	35
	d) Schweizer Interclub-Meisterschaft Promotion.....	35
	e) Auf- und Abstieg.....	36
Kapitel 2.	Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse"	37
Kapitel 3.	Schweizer Cup Zweitserie.....	38
Kapitel 4.	Schweizer Cup Damen "Coupe Yvonne Kutner".....	39
Kapitel 5.	Schweizer Cup Mixed.....	39
Kapitel 6.	Offene Schweizer Teammeisterschaft	39
Kapitel 7.	Schweizer Mixed- und Damen-Teammeisterschaft.....	39
Abschnitt B.	Paar-Turniere	40
Kapitel 1.	Schweizer Erstserie-Paar-Meisterschaft	40
Kapitel 2.	Schweizer Zweitserie-Paar-Meisterschaft	40
Kapitel 3.	Schweizer Bridge-Festival.....	40
Kapitel 4.	Schweizer Mixed- und Damen-Paar-Meisterschaft	41
Kapitel 5.	Schweizer Senioren-Paar-Meisterschaft	41
Kapitel 6.	Schweizer Simultanturnier.....	41
Kapitel 7.	Entraînement National "Trophée Pietro Bernasconi"	42
Abschnitt C.	Ausscheidungs-Turniere	42
Kapitel 1.	Grundsätzliches.....	42
Kapitel 2.	Internationale Team-Meisterschaften	42

Kapitel 3.	Internationale Paar-Meisterschaften	43
TITEL V.	SPIELER-KLASSEMENT	44
Abschnitt A.	Grundsätzliches	44
Kapitel 1.	Punkte	44
a)	Rote Punkte	44
b)	Grüne Punkte	45
c)	Experten-Punkte	45
Kapitel 2.	Tabelle für die Vergabe von Punkten	45
a)	Vergabe von Roten Punkten	45
b)	Vergabe von Grünen Punkten	46
c)	Vergabe von Experten-Punkten	47
Kapitel 3.	Klassierung	47
Kapitel 4.	Serien	47
Kapitel 5.	Verlust der Klassierung	48
Abschnitt B.	Offizielle Titel	49
Kapitel 1.	"Roi", "Reine", "Dauphin" und "Dauphine"	49
Kapitel 2.	Internationale Klassierung	49
a)	Klassierung nach EBL-Normen (Schweizer "Masters")	49
b)	Klassierung der WBF.	49
TITEL VI.	VERSCHIEDENES	50
TITEL VII.	ANHANG	50



TITEL I. ALLGEMEINE REGELN

Abschnitt A. Allgemeines

Spielregeln

Art. 1.

Die Spielregeln des Schweizerischen Bridge Verbands (nachstehend: FSB) unterstehen den Spielregeln der "European Bridge League" (nachstehend: EBL) und insbesondere dem "International Code, Laws of Duplicate Contract Bridge" (nachstehend: Internationaler Code).

Der Internationale Code betrifft nicht die freien Partien (Rubber oder Chicago), für die die vom Portland Club publizierten Regeln unter dem Titel "The International Laws of Contract Bridge" angewendet werden.

Anwendungsbereich des Reglements

Art. 2.

Dieses Reglement wird bei allen offiziellen und homologierten Turnieren angewendet, die unter dem Patronat der FSB abgehalten werden, und für alle Personen, die durch einen Club oder Verein der FSB angehören. Sie gelten ebenfalls für die Individual-Mitglieder der FSB. Der verantwortliche Organisator ist für die Einhaltung der vorliegenden Regeln zuständig.

Jeder Spieler, der an einem offiziellen oder homologierten Turnier der FSB teilnimmt, verpflichtet sich, dieses Reglement zu respektieren.

Abschnitt B. Bezeichnungen

Organe der FSB

Art. 3.

Zu den Organen der FSB und den durch dieses Reglement betroffenen Personen gehören:

a) Vorstand der FSB:

- er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, Generalsekretär und mindestens fünf Mitgliedern, die in der Schweiz wohnhaft sind, sie werden für zwei Jahre gewählt und sind wieder wählbar;
- seine Kompetenzen betreffen diejenigen der Artikel XIV bis XVI der Statuten; ihm stehen im Besonderen alle Kompetenzen zu, die nicht ausdrücklich an andere Organe der FSB delegiert worden sind;
- er verteilt spezifische Kompetenzen an Organe, die unter d) bis h) aufgeführt sind.

b) Exekutivrat der FSB:

- er setzt sich zusammen aus mindestens vier Vorstands-Mitgliedern. Automatisch gehören der Präsident, Generalsekretär, Finanzbeauftragte und Präsident der Technischen Kommission dazu. Sie werden für zwei Jahre ernannt und sind wieder wählbar.
- seine Kompetenzen werden vom Vorstand festgelegt.

c) FSB-Generalsekretär:

- wird von der FSB-Generalversammlung nominiert;
- seine Kompetenzen werden vom Vorstand festgelegt.

d) Regional-Delegierte der FSB:

- ihre Zahl wird vom Vorstand der FSB, dem sie nicht unbedingt angehören müssen, festgesetzt;
- ihre Kompetenzen sind im Art. XVIII der Statuten festgelegt.

e) Technische Kommission der FSB;

- sie besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die vom Vorstand gewählt werden;
- sie ist für die Selektion der Nationalmannschaften zuständig;
- ihre Kompetenzen sind im Art. XVII der Statuten festgelegt und werden vom Vorstand erteilt.

f) Schiedsrichterkommission der FSB (nachstehend "SK" genannt):

- sie besteht aus mindestens vier Personen (wovon einer der Präsident ist), zwei Nationalen Schiedsrichtern FSB und einem weiteren Mitglied der Kommission (Präsident der Technischen Kommission);
- sie ist die oberste Instanz der FSB für Schiedsgerichtsfragen, für die Interpretation und Anwendung des Internationalen Codes in der Schweiz, des gegenwärtigen Reglements und der Ethik des Spiels im Allgemeinen;
- ihre Kompetenzen sind im Titel I, Abschnitt E, Kap. 4 und 5 dieses Reglements festgelegt.

g) Kollegium der "Probi Viri":

- es setzt sich zusammen aus drei Personen, die für Besonnenheit und Rechtschaffenheit bekannt sind und ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des Bridgespiels mitbringen;
- es beschäftigt sich mit allen schwerwiegenden Differenzen und Konflikten, die die Kompetenzen anderer Organe der FSB überschreiten;
- diese Kompetenzen sind durch Beschluss des FSB-Vorstandes festgelegt.

Art. 4.

Andere Organe

a) Der verantwortliche Organisator:

- es handelt sich bei offiziellen Turnieren um ein von der Technischen Kommission bestimmtes Organ. Dieses hat die Möglichkeit, seine Kompetenzen an einen Club oder an ein Mitglied der FSB zu delegieren, um die Organisation der regionalen Turniere abzusichern;
- bei homologierten Turnieren wird er von den für das Turnier Verantwortlichen nominiert;
- seine Kompetenzen sind im Internationalen Code festgelegt.

b) Das lokale Berufungskomitee (LBK):

- ist die ordentliche Rekursinstanz für alle unter dem Patronat der FSB stehenden Turniere;
- die Bildung eines aus drei bis fünf Mitgliedern bestehenden LBK ist bei allen offiziellen und homologierten Turnieren obligatorisch;
- es sollte vermieden werden, zwei dem gleichen Paar oder Team angehörende Spieler in ein LBK zu wählen.

c) Senioren:

Die FSB wendet bei der Definition "Senioren" EBL-Normen an.

d) Junioren:

Die FSB wendet bei der Definition "Junioren" EBL-Normen an.

Abschnitt C. Verstösse gegen die Regeln des Anstandes

Art. 5.

Internationaler Code

In allen Fällen, die nicht speziell im vorliegenden Reglement erwähnt werden, müssen sich der zuständige Turnierleiter und die Spieler an den Internationalen Code halten.

Verstösse, die weder auf der Basis dieses Reglements noch auf der des Internationalen Codes bestraft werden können, müssen dem FSB-Vorstand unverzüglich gemeldet werden.

Art. 6.

Beschwerderegister

Der Präsident des Kollegiums "Probi Viri" führt ein Beschwerderegister. Wird ein Spieler wiederholt in fragwürdige Zwischenfälle verwickelt, kann die "Probi Viri" dem FSB-Vorstand angemessene Massnahmen vorschlagen, die bis zum Ausschluss aus dem Verband führen können.

Die für das Beschwerderegister bestimmten Berichte dürfen in keinem Fall ausserhalb des FSB-Vorstandes und des Kollegiums "Probi Viri" veröffentlicht werden.

Abschnitt D. Autorisierte Lizit-Systeme

FSB-Grundsatzpolitik

Art. 7.
Bei der Zulassung von Lizit-Systemen hält sich die FSB an die Richtlinien der EBL (EBL Systems Policy).
Es werden die Bestimmungen gemäss Anhang A) angewendet.

Klassifizierung

Art. 8.
Bei den Lizit-Systemen übernimmt die FSB folgende EBL Klassifizierung:
a) "Grün" = "natürliche" Systeme;
b) "Blau" = Systeme, die auf starken Treff- oder Karo-Eröffnungen basieren;
c) "Rot" = alle künstlichen Systeme ausser "Highly Artificial Systems" (nachstehend bezeichnet mit HAS);
d) "Gelb" = - hoch künstliche Systeme (HAS)
- "Brown Sticker Conventions".
Bestehen Zweifel, wie ein System zu klassifizieren ist, muss es der Schiedsrichter-Kommission vorgelegt werden.

Hinweis

Art. 9.
Die gültigen Vorschriften für Teamturniere sind unter Punkt III, Abschnitt B, Kapitel 3, dieses Reglements aufgeführt.
Vorschriften für Paar-Turniere sind unter Punkt III, Abschnitt C, Kapitel 3, dieses Reglements aufgeführt.

Abschnitt E. Turnierleitung

Kapitel 1. Allgemeines

Grundsätzliches

Art. 10.
Turnierleiter haben während des Turnierablaufs reglementierende Vollmachten, die sich aus Qualifikation, Funktion, dem Internationalen Code und diesem Reglement ableiten.

Kapitel 2. Bezeichnungen

Turnierleiter im Allgemeinen

Art. 11.
Im Sinne dieses Reglements ist jeder als Turnierleiter angesehen, der von der FSB ermächtigt wurde, diese Funktion wie im Internationalen Code definiert an Bridge-Wettkämpfen aller Art auszuüben.
Diplomierte FSB-Turnierleiter
Im Rahmen dieses Reglements verleiht die FSB ein Diplom an Personen, die die Anforderungen eines der im Titel I, Abschnitt E, Kapitel 4, definierten FSB-Turnierleiters erfüllen.
Die Liste der diplomierten FSB-Turnierleiter wird in jedem Jahrbuch (Annuaire) des Schweizer Bridge publiziert.

Offizielle und homologierte Turniere

Art. 12.
Offizielle Turniere müssen von diplomierten FSB-Turnierleitern geleitet werden. Die hierfür erforderliche Qualifikationsstufe des Turnierleiters wird von der Technischen Kommission je nach Art des Turniers bestimmt.
Für homologierte Turniere können ausländische Turnierleiter verpflichtet werden. Die Voraussetzung dafür ist, dass der verantwortliche Organisator der Technischen Kommission eine entsprechende schriftliche Qualifikation des Turnierleiters zukommen lässt.
Der Turnierleiter kann nur ausnahmsweise (damit z.B. bei geringer Beteiligung ein halber Tisch vermieden wird) als Spieler am Turnier teilnehmen.

Art. 13.

- Homologierte Turniere** Die Mindestqualifikation eines Turnierleiters bei einem homologierten Turnier ist wie folgt festgelegt:
- a) Bei Turnieren mit (im Vorjahr) weniger als 40 Tischen: Offizieller FSB-Turnierleiter.
 - b) Bei allen anderen Turnieren: Nationaler FSB-Turnierleiter.

Art. 14.

- Kenntnis des Reglements** Diplomierte FSB-Turnierleiter sind verpflichtet, das Reglement zu kennen und anzuwenden. Sie müssen, was die Spielethik anbetrifft, durch ihr eigenes Vorbild zur Weiterentwicklung des Bridgespiels beitragen. Sie sind verpflichtet, sich kontinuierlich weiterzubilden. Die FSB organisiert zu diesem Zweck Weiterbildungskurse. Interessenten werden ermutigt, an Seminaren im Ausland teilzunehmen.

Art. 15.

- Empfehlung** Diplomierte FSB-Turnierleiter sollten die für Turnierleiterfragen zuständigen FSB-Organe unterstützen, Praktikanten ausbilden und fördern.

Art. 16.

- Entschädigungen** Die Entschädigung, die der Turnierleiter erhält, ist Sache des verantwortlichen Organizers. Die maximale Entschädigung wird vom Vorstand festgelegt und wird, falls erforderlich, jährlich auf den neuesten Stand gebracht und im FSB Finanz-Reglement veröffentlicht.

Kapitel 3. Verpflichtungen des Turnierleiters

Art. 17.

- Anzuwendendes Reglement** Der Turnierleiter muss in Ausübung seiner Funktion folgende Punkte strikt einhalten:
- a) den Internationalen Code,
 - b) das gültige Reglement sowie
 - c) Entscheidungen und Anweisungen der FSB.

Art. 18.

- Verpflichtungen des Turnierleiters** Zu Beginn des Turniers muss der Turnierleiter die Teilnehmer über ihre Rekursrechte beim LBK informieren und seine Zusammensetzung bekannt geben. Nach Abschluss seiner Tätigkeit muss der Turnierleiter:
- a) dem LBK oder, wenn nötig, dem SK in seinem Bericht alle Proteste gegen seine Entscheidungen unterbreiten;
 - b) im Falle von schwerwiegenden Verfehlungen gegen die Anstandsregeln ("Proprieties"), die genauer im Kapitel VII des Internationalen Codes beschrieben sind, dem FSB-Vorstand einen detaillierten Bericht über diese Verstöße zukommen lassen. Der FSB-Vorstand wird einen solchen Bericht allenfalls an die "Probi Viri" weiterleiten.

Kapitel 4. Zulassung diplomierter FSB-Turnierleiter

a) Diplomierte FSB-Turnierleiter

Art. 19.

- Zulassung durch die FSB** Nach der Zulassung durch die technische Kommission tragen die entsprechenden Rangstufen folgende Titel:
- a) Offizieller FSB-Turnierleiter
 - b) Nationaler FSB-Turnierleiter
 - c) Internationaler FSB-Turnierleiter
 - d) Internationaler EBL-Turnierleiter
 - e) FSB-Turnierleiter e.h.

b) Offizielle FSB-Turnierleiter (Arbitre Agréé FSB)

Turnierleiter-Diplom	<p>Art. 20.</p> <p>Das Diplom eines offiziellen FSB-Turnierleiters wird von der technischen Kommission an Kandidaten verliehen, die die Prüfung bestanden haben.</p> <ol style="list-style-type: none">Der Kandidat muss Mitglied der FSB sein.Die Technische Kommission veröffentlicht jährlich eine Liste der zugelassenen Turnierleiter, die homologierte Turniere der FSB leiten dürfen.
Kompetenzen	<p>Art. 21.</p> <p>Jeder offizielle FSB-Turnierleiter kann seine Funktion ausüben an:</p> <ol style="list-style-type: none">Turnieren, die von Clubs organisiert sind;homologierten Turnieren mit weniger als 40 Tischen unter der Voraussetzung, dass er auf der Liste steht (siehe Art. 20 b). <p>Jeder zugelassene FSB-Turnierleiter kann ausserdem als Assistent eines Nationalen FSB-Turnierleiters und mit dessen Zustimmung Turniere leiten.</p>
	<p>c) Nationale FSB-Turnierleiter</p>
Verleihung des Diploms	<p>Art. 22.</p> <p>Das Diplom eines Nationalen FSB-Turnierleiters wird von der technischen Kommission jedem Kandidaten verliehen, der die Anforderungen des nachstehenden Artikels erfüllt.</p>
Bedingungen	<p>Art. 23.</p> <p>Der Kandidat muss:</p> <ol style="list-style-type: none">die Funktion als offizieller FSB-Turnierleiter während mindestens zwei Saisons ausgeübt haben, es sei denn, dass ihn die technische Kommission von dieser Auflage speziell dispensiert;während eines der letzten drei Jahre Erstserie klassiert gewesen sein;an mindestens einem durch die FSB organisierten Kurs teilgenommen haben;ein Turnier oder besser mehrere als Assistent eines Nationalen Turnierleiters FSB geleitet haben; dieser ist verpflichtet, ausführlich über die Turnierleiter-Qualifizierung seines Assistenten zu berichten;je eine schriftliche und mündliche Prüfung bestehen.
Beurteilung durch die Kommission	<p>Art. 24.</p> <p>In ihrer Beurteilung des Kandidaten muss die technische Kommission nicht nur das Prüfungsergebnis beachten, sondern auch anderen, im obigen Artikel enthaltenen Anforderungen, Rechnung tragen.</p>
Ablehnung eines Kandidaten	<p>Art. 25.</p> <p>Ein Kandidat, der die Prüfung nicht bestanden hat, kann sich nach einem Jahr erneut einer Prüfung unterziehen. Er muss aber keinen weiteren FSB-Kurs mehr absolvieren.</p>
Kompetenzen	<p>Art. 26.</p> <p>Alle Nationalen FSB-Turnierleiter dürfen homologierte und offizielle Turniere leiten.</p> <p>Lediglich bei Turnieren unter dem Patronat der EBL oder WBL könnte eine höhere Qualifikation gefordert werden.</p>
Verlust des Titels	<p>Art. 27.</p> <p>Der Titel eines Nationalen FSB-Turnierleiters wird aberkannt, wenn der Träger des Titels seine Funktion drei Jahre lang nicht ausgeübt hat.</p>

d) Internationale EBL- und FSB-Turnierleiter

Verleihung des Diploms	<p>Art. 28.</p> <p>Das Diplom eines Internationalen EBL-Turnierleiters wird von der EBL verliehen und ist somit das ranghöchste der von der FSB anerkannten Diplome. Der Titel eines Internationalen FSB-Turnierleiters wird vom Vorstand auf Vorschlag der Turnierleiter-Kommission verliehen. Um diesen Titel zugesprochen zu bekommen, muss der Kandidat während mindestens drei Jahren Nationaler Turnierleiter gewesen sein (die technische Kommission kann die Frist verkürzen) und am EBL-Ausbildungsseminar das B-Diplom erworben haben.</p>
	<p>e) FSB-Turnierleiter e.h.</p>
Verleihung des Diploms	<p>Art. 29.</p> <p>Das Diplom des FSB-Turnierleiters e.h. wird auf Antrag jedem diplomierten FSB-Turnierleiter, der das Alter von 55 Jahren erreicht hat und diese Funktion während mindestens 20 Jahren ausgeübt hat, von der technische Kommission verliehen.</p>
	<p>Kapitel 5. Verlust der Zulassung als diplomierter FSB-Turnierleiter</p>
Voraussetzungen	<p>Art. 30.</p> <p>Im Falle von gravierenden Verletzungen von Pflicht oder Ethik kann ein Turnierleiter nach Anhörung und auf Vorschlag der technische Kommission vom FSB-Vorstand gesperrt oder abgesetzt werden.</p>
	<p>Kapitel 6. Sanktionen durch den Turnierleiter</p>
Rechte des Geschädigten	<p>Art. 31.</p> <p>Personen, die sich durch inkorrektes Verhalten des Gegners - oder auch des eigenen Partners - geschädigt, gestört oder beleidigt fühlen, können dem Turnierleiter den Vorfall sofort melden.</p> <p>Im Falle eines Verstosses gegen die Grundsätze der Ethik oder bei inkorrektem Verhalten am Tisch wird der Turnierleiter die in den folgenden Artikeln vorgesehenen Massnahmen treffen.</p>
Erster Verstoss	<p>Art. 32.</p> <p>Der oder die sich unkorrekt verhaltenen Spieler erhalten einen Verweis und werden auf mögliche Konsequenzen im Wiederholungsfall aufmerksam gemacht.</p> <p>Wenn es die Umstände erfordern, kann der Turnierleiter dem für den Zwischenfall verantwortlichen Paar Strafpunkte abziehen (z.B. 10 % eines Tops).</p>
Zweiter Verstoss (während desselben Turniers)	<p>Art. 33.</p> <p>Der oder die schuldigen Spieler erhalten eine offizielle Verwarnung, die dem FSB-Generalsekretär mitgeteilt und von diesem registriert wird.</p> <p>Im Paarturnier wird ausserdem das Resultat des fehlbaren Paares für das betreffende Board auf Null gesetzt. Im Teamturnier beträgt der Abzug 3 VP.</p> <p>Spätestens 48 Stunden nach Ende des Turniers informiert der Turnierleiter den FSB-Generalsekretär schriftlich über die ausgesprochene Verwarnung. Dieser bestätigt daraufhin, ebenfalls schriftlich, die Verwarnung und informiert alle diplomierten FSB-Turnierleiter über den Vorfall.</p> <p>Die Verwarnung bleibt während 6 Monaten in Kraft.</p> <p>Bei einem weiteren Verstoss nach Ablauf dieser Frist wird der schuldige Spieler erneut verwarnt, und es wird gemäss Absatz 1 dieses Artikels gegen ihn vorgegangen.</p>
	<p>Art. 34.</p>

**Dritter Verstoss
(während desselben
Turniers oder
innerhalb von weniger
als 6 Monaten)**

Das fehlbare Paar wird sofort aus dem Turnier ausgeschlossen. Wenn es sich um ein Teamturnier handelt, wird das Match sofort abgebrochen und das Resultat auf der Grundlage der bis zum Zeitpunkt der Unterbrechung gespielten Boards berechnet. Wenn nötig, werden am anderen Tisch die Boards des fehlbaren Paares noch gespielt. Das Endresultat des Teams, dem das fehlbare Paar angehört, wird auf Null VP korrigiert.

Mit dem Ausschluss ist automatisch eine zweimonatige Sperre verbunden. Dem oder den fehlbaren Spielern ist es während dieser Zeit untersagt, an offiziellen oder homologierten Turnieren teilzunehmen.

Sobald der Bericht der TL eingegangen ist, d.h. innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung des Turniers, wird die Sperre offiziell von der FSB schriftlich bestätigt.

Art. 35.

**Wiederholter
Verstoss**

Im Falle eines wiederholten Verstosses behält sich die FSB das Recht vor, schwerere als die im obigen Artikel vorgesehenen Sanktionen zu verhängen.

Kapitel 7. Rekurs und Verfahren

Art. 36.

**Rekursrechte bei
der SK**

Es besteht prinzipiell ein Rekurs-Recht gegen die Entscheidungen des Turnierleiters beim LBK oder bei der SK.

Art. 37.

**Lokale Berufungs-
komitees**

Die Bildung eines LBK ist für alle offiziellen und homologierten Turniere obligatorisch.

Art. 38.

Kaution

Bei einem Rekurs an das LBK muss eine Kaution hinterlegt werden. Die Höhe dieser Kaution wird vom FSB-Vorstand festgelegt.

Art. 39.

Verfahren

Ein Rekurs muss spätestens 10 Minuten nach Ende der Sitzung eingereicht werden, gemäss Internationalem Code.

Art. 40.

**Rekurs gegen eine
TL-Entscheidung**

Jeder Rekurs gegen eine Turnierleiter-Entscheidung muss der LBK vorgelegt werden, die vom Veranstalter des entsprechenden Wettkampfes zusammengestellt wurde.

Art. 41.

**Rekurs gegen eine
Entscheidung des
LBK**

Entscheidungen des LBK können bei der SK wie folgt angefochten werden:

- a) LBK und Turnierleiter müssen vom Rekurrierenden über seine Berufungsabsichten informiert werden.
- b) Der Rekurssteller muss die vom FSB-Vorstand für einen Rekurs bei der SK festgelegte Kaution überwiesen haben.
- c) Die Beschwerde muss spätestens 72 Stunden nach Ende des Turniers eingereicht werden und die Umstände des Zwischenfalls und Begründungen des Rekurrierenden enthalten. Es muss der Beweis erbracht werden, dass die Kaution überwiesen wurde.

Art. 42.

- Kopie des Rekurses** Eine Kopie des Rekurses geht an:
- a) den FSB-Generalsekretär;
 - b) den Sekretär der SK;
 - c) die am Zwischenfall beteiligten Gegner;
 - d) den Turnierleiter.
- Rekurse, die gemäss diesen Bestimmungen bei der FSB eingereicht wurden, werden ipso facto wie Rekurse an die SK behandelt.
Rekurse, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden prinzipiell zurückgewiesen.
- Art. 43.**
- Verfahren** Der Präsident - oder während seiner Abwesenheit der FSB-Generalsekretär - wird unverzüglich die SK einberufen. Mindestens drei Mitglieder (die nicht persönlich in den Zwischenfall verwickelt sind) kommen so rasch wie möglich zusammen, vorzugsweise in Anwesenheit der verschiedenen Parteien.
Die Entscheidung der SK ist endgültig und kann nicht angefochten werden.
Die Entscheidung muss spätestens 30 Tage nach Rekurseingang getroffen werden.
- Art. 44.**
- Entscheidungen der SK** Entscheidungen der SK sollten wenn möglich im Konsens getroffen werden oder durch einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Die Mitglieder der SK unterstehen absoluter Schweigepflicht, was Abstimmung und Beschlüsse anbetrifft.
Die SK ist nicht verpflichtet, eine Begründung ihrer Entscheidung bekannt zu geben.
Die SK kann einstimmig beschliessen, dem Rekurssteller die geleistete Kautions zurückzuerstatten, wenn der Rekurs nicht als leichtfertig angesehen werden kann.
- Art. 45.**
- Preise und Punkte** Die am Ende des Turniers vom verantwortlichen Organisator bereits verteilten Preise sind als definitiv vergeben anzusehen. Sie können nicht zurückgefordert werden, auch wenn der Spieler Rekurs bei der SK einreicht oder wenn nachträglich Fehler bei der Punkte- oder Resultatsberechnung festgestellt werden.
In einem solchen Fall werden aber die PR und PE korrigiert.
Bei Matches im Rahmen des Schweizer Cups oder der Schweizer Interclub-Meisterschaft kann das Schlussresultat von der SK abgeändert werden.



TITEL II. DIE TURNIERE DER FSB

Abschnitt A. Offizielle Turniere

Kapitel 1. Allgemeines

Grundsätzliches

Art. 46.

Zu den offiziellen, in der Schweiz durchgeführten FSB-Turnieren gehören Team- und Paar-Turniere, sowie Turniere, die in diesem Kapitel aufgeführt werden.

Die Turniere werden unter Einhaltung der im Titel III dieses Reglements aufgeführten Regeln ausgetragen.

Kapitel 2. Offizielle Teamturniere

Verzeichnis

Art. 47.

Zu den offiziellen Teamturnieren gehören:

- a) Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie A;
- b) Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie B;
- c) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga I;
- d) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga II;
- e) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga III;
- f) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga IV;
- g) Schweizer Interclub-Meisterschaft Promotion;
- h) Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse";
- i) Schweizer Cup Zweitserie;
- j) Schweizer Cup Damen "Coupe Yvonne Kutner";
- k) Offene Schweizer Team-Meisterschaft
- l) Schweizer Mixed- und Damen-Team-Meisterschaft.

Kapitel 3. Offizielle Paar-Turniere

Verzeichnis

Art. 48.

Zu den offiziellen Paar-Turnieren gehören:

- a) Schweizer Erstserie-Paar-Meisterschaft;
- b) Schweizer Zweitserie-Paar-Meisterschaft;
- c) Schweizer Mixed- und Damen-Paar-Meisterschaft;
- d) Schweizer Bridge-Festival (eine Sitzung);
- e) Schweizer Simultanturnier (eine Sitzung);
- f) Europäisches und Welt-Simultan-Paarturnier (eine Sitzung);
- g) Entraînement National "Trophée Pietro Bernasconi".

Kapitel 4. Nationalmannschafts-Ausscheidungen

Verzeichnis

Art. 49.

Zu den Ausscheidungs- oder Trainingsturnieren im Hinblick auf internationale Meisterschaften gehören:

- a) Ausscheidungs-Turniere für die Team-Olympiade;
- b) Ausscheidungs-Turniere für die Team-Europameisterschaft;
- c) Ausscheidungs-Turniere für die Junioren-Team-EM;
- d) Ausscheidungs-Turniere für internationale Senioren-Team-Meisterschaften.

Abschnitt B. Homologierte Turniere

Kapitel 1. Allgemeines

Allgemeines

Art. 50.

Die der FSB angehörenden Clubs und Vereine können Turniere von regionaler, nationaler und internationaler Bedeutung organisieren, die von der Technischen Kommission als homologiert anerkannt werden müssen.

Anmeldung bei der FSB

Art. 51.

Als homologiert gelten Turniere, die im Kalender der FSB aufgeführt sind.

Rote Punkte ("Points Rouges" = "PR") werden nur vergeben, wenn mindestens zwanzig Paare teilnehmen.

Um die Homologierung zu erhalten, muss der verantwortliche Organisator das Turnier spätestens bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich beim FSB-Generalsekretär anmelden, und zwar unter Angabe von:

- a) Austragungsort des Turniers,
- b) vorgesehendem Datum,
- c) der Spielformel,
- d) der Zusammensetzung des verantwortlichen Komitees,
- e) Name des voraussichtlichen Turnierleiters.

Homologierung

Art. 52.

Ein als homologiert geltendes Turnier muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) An einem Turnier müssen mindestens 20 Paare teilnehmen, es müssen zwei Sitzungen gespielt werden, mit mindestens 26 Boards pro Sitzung.
- b) An einem Turnier mit nur einer Sitzung müssen mindestens 28 Paare teilnehmen, die mindestens 36 Boards und maximal drei Boards pro Runde spielen. Ist die Turnierformel ein Mitchell, wird die Rangliste in Serpentina erstellt.

Bis 69 Paare:

- auf den 2 ersten Plätzen: das 1. NS- und 1. OW-Paar,
- auf den Plätzen 3 und 4: das 2. NS- und 2. OW-Paar,
- auf den Plätzen 5 und 6: das 3. NS- und 3. OW-Paar.

Die betroffenen NS- und OW-Paare werden anhand ihrer erspielten Prozente ermittelt.

Ab 70 Paaren werden 2 zusätzliche Paare für je 20 Paare (ein NS- und ein OW-Paar) hinzugefügt.

- 8 Paare bei einem Turnier mit 70 bis 89 Paaren,
- 10 Paare bei einem Turnier mit 90 bis 109 Paaren,
- 12 Paare bei einem Turnier mit 110 bis 129 Paaren, usw.

Es werden vorbereitete Hände gespielt, nach jeder Sitzung müssen die Diagramme der Hände an die Teilnehmer verteilt werden.

Beim Turnier darf keinerlei Beschränkung, was die Klassierung der Spieler betrifft, bestehen.

Die Rangliste, nach der PR verteilt werden, muss sich auf die effektiven Resultate beziehen, ohne Handicap oder andere Formen einer auf die Teilnehmer zugeschnittenen Spielstärken-Kompensation. Ausgenommen davon ist das Festival.

Die Pause zwischen den Sitzungen muss mindestens eine halbe Stunde, jedoch nicht mehr als 24 Stunden betragen.

Das Turnier darf nicht zum gleichen Zeitpunkt wie ein anderes als homologiert geltendes Turnier stattfinden, es sei denn, die Entfernung zwischen den beiden Austragungsorten beträgt mindestens 150 km Luftlinie.

Beitrag

Art. 53.

Der verantwortliche Organisator muss die Überweisung des Beitrages auf das Konto der FSB garantieren. Die Höhe des Beitrages wird durch den FSB-Vorstand bestimmt und hängt von der Anzahl der Turnierteilnehmer ab.

Kapitel 2. Regionale Turniere

- Art. 54.**
- Grundsätzliches** Die der FSB angehörenden Clubs und Vereine können regionale Turniere organisieren, an denen ausschliesslich Spieler zugelassen sind, die einem Club der betreffenden Region angehören und die in der Region wohnhaft sind (vgl. Anhang D dieses Reglements).
- Für die Homologation muss sich der Organisator das Turnier bis spätestens 30. Juni der laufenden Saison schriftlich beim Sekretariat der FSB anmelden, unter Angabe von:
- Austragungsort des Turniers,
 - vorgesehenem Datum,
 - Spelformel.
- Art. 55.**
- Homologierung** Ein homologiertes, regionales Turnier muss folgende Voraussetzungen erfüllen:
- Am Turnier müssen Spieler sämtlicher Klassierungen teilnehmen können.
 - Die Rangliste, nach der PR verteilt werden, muss sich auf die effektiven Resultate beziehen, ohne Handicap oder andere Formen der auf die Teilnehmer zugeschnittenen Spielstärke-Kompensation.
 - Das Turnier muss über mindestens drei Sitzungen von je mindestens 26 Boards gehen.
 - Das Turnier darf nicht zum gleichen Zeitpunkt stattfinden wie ein anderes, als homologiert geltendes Turnier, es sei denn, die Entfernung zwischen den beiden Austragungsorten beträgt mindestens 150 km Luftlinie.
- Art. 56.**
- Beitrag** Die auf das Konto der FSB zu überweisenden Gebühren sind nicht dieselben wie für homologierte Turniere. Sie werden vom FSB-Vorstand festgelegt.



TITEL III. TURNIERREGELN

Abschnitt A. Gemeinsame Regeln für alle Wettkämpfe

Kapitel 1. Organisation der Wettkämpfe

Art. 57.

Grundsätzliches

Jedes Turnier muss von einem durch den verantwortlichen Organisator ernannten Turnierleiter geleitet werden. Es gelten die Vorschriften unter Punkt I., Abschnitt E dieses Reglements.

Bei allen Wettkämpfen besteht Rauchverbot.

Kapitel 2. Teilnahmebedingungen

a) Allgemeines

Art. 58.

Kenntnis der Bestimmungen

Ein Spieler, der an offiziellen oder homologierten Turnieren teilnimmt, muss den Internationalen Code, das hier vorliegende Reglement und, wenn vorhanden, das Turnier-Reglement kennen. Er verpflichtet sich, die Entscheidungen des verantwortlichen Organisators und des Turnierleiters zu respektieren (Rekursmöglichkeiten, die in den Bestimmungen vorgesehen sind, vorbehalten) und sich Gegnern und Partner gegenüber tadellos zu verhalten.

Ausserdem wird von jedem FSB-Mitglied erwartet, dass er seine Mitgliedsnummer und aktuelle Klassierung kennt.

b) Ausländische Spieler

Art. 59.

Grundsätzliches

Die nachstehenden Verordnungen gelten nur für offizielle Turniere, ausgenommen die Offene Schweizer Team-Meisterschaft, Schweizer Bridge-Festival und Schweizer Simultan-Turnier.

Art. 60.

Teilnahme an Offiziellen Turnieren

Ausländische Spieler, die Maître National klassiert sind, sind Schweizer Spielern gleichgestellt, ausgenommen ist die Selektion für das Schweizer Nationalteam (siehe Art. 63).

Für offizielle Teamwettkämpfe ist die Anzahl ausländischer Spieler, die nicht in der Schweiz ihren Wohnort haben, auf einen Spieler pro Team beschränkt.

Für die Teilnahme am Interclub-Wettbewerb muss der Spieler FSB-Mitglied des Clubs sein, für den er spielt. Um das Halb-Finale, Finale oder die Barrage spielen zu können, muss der ausländische Spieler $\frac{1}{3}$ der Hände der Round-Robin gespielt haben.

Im Schweizer Cup (Open, Zweitserie, Damen) kann der ausländische Spieler nur das Halb-Finale oder Finale spielen, wenn er ein Match in den vorhergehenden Runden gespielt hat.

Ausländische Spieler können an der Schweizer Paarmeisterschaft teilnehmen. Der Titel geht allerdings an das erste Paar, das aus zwei Schweizern oder ihnen gleichgestellten Spielern besteht (siehe Art. 60 + 61).

Art. 61.

Grenzgänger

Ausländische Spieler gelten als Grenzgänger, wenn sie nicht weiter als 25 km von der Schweizer Grenze entfernt wohnen. Grenzgänger sind Schweizer Spielern gleichgestellt.

c) Sanktionen

- Sanktionen**
- Art. 62.**
Bei Verstössen gegen Art. 60 und 61 dieser Bestimmungen kommen folgende Sanktionen zur Anwendung:
- a) Zwangsrelegation des betreffenden Teams,
 - b) Disqualifikation des betreffenden Teams,
 - c) Disqualifikation des betreffenden Paares.

d) Vertretung der Schweiz an internationalen Meisterschaften

- Voraussetzungen**
- Art. 63.**
Ausländer, die die Schweiz an einer Weltmeisterschaft, Olympiade und Europameisterschaft vertreten, müssen folgende Bedingungen erfüllen:
- a) sie müssen Mitglied der FSB sein;
 - b) sie müssen mindestens zwei Jahre vor Beginn des betreffenden Turniers in der Schweiz wohnen;
- Es gelten die Vorschriften der WBF und der EBL.

Kapitel 3. Vorduplizierte Hände

- Art. 64.**
Verpflichtung Bei offiziellen und homologierten Turnieren sind vorduplizierte Hände obligatorisch.
- Art. 65.**
Vorbereitung der Hände Für denjenigen, der die Boards dupliziert hat, besteht Spielverbot für das betreffende Turnier.
- Art. 66.**
Sanktionen Bei einem Verstoß gegen obige Artikel kann die Technische Kommission Sanktionen aussprechen, die bis zum Verlust der Homologierung des betreffenden Turniers führen können.

Kapitel 4. Konventionskarten

- Art. 67.**
Obligatorischer Gebrauch Bei offiziellen und homologierten Turnieren muss jedes Paar seinen Gegnern eine Konventionskarte zur Verfügung stellen.
- Art. 68.**
Clubturniere Bei Clubturnieren kann der Club entscheiden, dass auf Konventionskarten verzichtet wird.
- Art. 69.**
Inhalt der Konventionskarte Die Konventionskarte muss folgende Angaben enthalten:
- a) die Namen beider Spieler;
 - b) das verwendete Lizit-System;
 - c) konventionelle Basis-Ansagen;
 - d) Lizit- und Gegenspiel-Konventionen.
- Beide Spieler müssen dasselbe System und dieselben Konventionen verwenden.
- Art. 70.**
Sanktionen Wenn sich ein Paar geschädigt fühlt, weil keine Konventionskarte zur Verfügung steht oder ungenügend ausgefüllt wurde, hat der Turnierleiter das Recht, nicht nur das betreffende Resultat abzuändern, sondern auch Strafpunkte zu erteilen, die bei Paar-Turnieren bis zu 50 % des Tops und bei Team-Turnieren bis zu 3 IMP betragen können.

Kapitel 5. Trennwände

Obligatorischer Gebrauch von Trennwänden	<p>Art. 71. Trennwände sind für folgende Turniere obligatorisch:</p> <ol style="list-style-type: none">Schweizer Interclub-Meisterschaften Serie A, B und Liga I,Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse" und Damen "Coupe Yvonne Kutner" (bei den Vorrunden kann eine Ausnahme gemacht werden, wenn am Austragungsort keine Trennwände zur Verfügung stehen),Schweizer Erstserie-Paarmeisterschaft,Selektions-Turniere,Entraînement National Trophée Pietro Bernasconi.
Verfahren	<p>Art. 72. Trennwände werden diagonal aufgestellt, so dass immer West und Süd auf der einen und Nord und Ost auf der anderen Seite sitzen. Die Ansagen werden von den Spielern auf den "Schlitten" gelegt. Die erste Ansage eines Spielers muss an den linken Rand des Schlittens gelegt werden. Die folgenden Ansagen werden mit klarem Abstand von der vorherigen Ansage und nach rechts angeordnet darauf gelegt. Nord und Süd sind für das Schieben des Schlittens zuständig, sobald ihr Nachbar lizitiert hat. Der Schlitten muss so weit durchgeschoben werden, dass auf der anderen Seite alle Ansagen zu sehen sind. Wenn das Lizit abgeschlossen ist, müssen alle Lizitkarten in das Kästchen zurückgesteckt werden. Das Board muss während des Spiels in der Mitte des Tisches liegen bleiben.</p>
Alert	<p>Art. 73. Wenn ein Spieler eine künstliche Ansage macht, die nicht universell in Gebrauch ist oder die auf einer Absprache mit seinem Partner beruht, sodass sie von den Gegnern missverstanden werden könnte, muss er seinen Trennwandnachbarn darauf hinweisen, und sein Partner muss dasselbe tun, wenn der Schlitten auf seine Seite der Trennwand kommt.</p> <p>Dies geschieht, indem er die Alert-Karte auf die letzte Ansage seines Nachbarn legt. Dieser bestätigt durch die Rückgabe der Alert-Karte, dass er davon Kenntnis genommen hat. Konventionelle Kontras, die in anderen Wettkämpfen nicht alertpflichtig sind, müssen bei Verwendung von Trennwänden alertiert werden.</p>
Erklärungen	<p>Art. 74. Ein Spieler kann eine schriftliche Antwort auf eine Frage, die sich auf eine Ansage des Gegners bezieht, verlangen; der Trennwandnachbar schreibt daraufhin seine Antwort auf ein Stück Papier (siehe EBL Screen Procedures)</p>
Änderung einer Ansage	<p>Art. 75. Eine Ansage kann unter den im § 25 des Internationalen Codes vorgesehenen Umständen zurückgenommen werden. Die besondere Handhabung von Verstössen und weitere Einzelheiten werden in EBL Screen Procedures beschrieben.</p>
Sanktionen, Ausnahmen	<p>Art. 76. Gewisse Sanktionen des Internationalen Codes ändern sich bei Verwendung von Trennwänden (siehe EBL Screen Procedures).</p>
Zuschauer	<p>Kapitel 6. Zuschauer</p> <p>Art. 77. Die Turnierräume sind - mit Ausnahme vom geschlossenen Saal bei Team-Turnieren - der Öffentlichkeit zugänglich, es sei denn, dass der Saal für spezielle Zwecke vorbereitet wurde ("VuGraph", "Rama", usw.).</p> <p>Art. 78.</p>

**Vorschriften für
Zuschauer**

Dem Art. 76 des Internationalen Codes entsprechend und unter Androhung der Ausweisung aus dem Offenen Saal

- a) müssen sich Zuschauer korrekt verhalten (sie dürfen keine Reaktion während des Lizits und Spiels zeigen und keine Kommentare zwischen den einzelnen Händen abgeben);
- b) dürfen sich Zuschauer nur ein Blatt anschauen, d.h. nur das eines Spielers und nicht auch noch das des Gegners;
- c) dürfen Zuschauer während der Sitzung nicht ihren Platz wechseln und Ersatzspieler nicht bei der eigenen Mannschaft zuschauen.

Abschnitt B. Team-Turniere

Kapitel 1. Anmeldung, Team-Zusammensetzung, Verspätungen

- Art. 79.**
Anzahl der Spieler Das Team muss zum Zeitpunkt der Anmeldung aus mindestens vier namentlich genannten Spielern bestehen.
Bei offiziellen Turnieren, mit Ausnahme der Offenen Schweizer Team-Meisterschaft, müssen Teams aus 5 bis 8 Spielern bestehen.
- Art. 80.**
Ergänzung des Teams Auf Grund von höherer Gewalt kann der verantwortliche Organisator die Ergänzung eines aus 4 oder 5 Spielern bestehenden Teams bis zu sieben Spielern zulassen.
Der oder die später dazugekommenen Spieler sind ein fester Bestandteil ihres Teams für die ganze Dauer des Wettbewerbes.
- Art. 81.**
Verspätungen Fünf Minuten vor Sitzungs- oder Matchbeginn müssen alle Teilnehmer spielbereit sein und mit ausgefüllter Konventionskarte ihre Plätze eingenommen haben.
Nach Ablauf einer Frist von 5 Minuten (15 Minuten bei einem Teamsmatch), werden verspäteten Teams 5 Match-Punkte (nachstehend IMP genannt) abgezogen; der Abzug für jede weitere Minute Verspätung beträgt 1 IMP.
Bei höherer Gewalt, die nachgewiesen sein muss, werden Ausnahmen gemacht.
- Art. 82.**
Nach 30 Minuten Wenn die Verspätung mehr als 30 Minuten beträgt, entscheidet der Turnierleiter, unter Berücksichtigung der besonderen Umstände, über die zu treffenden Massnahmen und evtl. Ausschluss des schuldigen Teams.
Wartende Teams dürfen den Turniersaal nicht verlassen, bevor der Turnierleiter seine Entscheidung getroffen hat. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift kann der Turnierleiter das Team, das sich entfernt hat, mit dem Matchverlust bestrafen, wenn das verspätete Team noch eintrifft und höhere Gewalt geltend machen kann.
- Wettkampf mit zwei Teams: Ausschluss nach 30 Minuten;
 - Team-Turnier: 18 VP oder Teamdurchschnitt falls höher

Kapitel 2. Turnierleitung

- Art. 83.**
Allgemeines Wenn kein Turnierleiter bestimmt wurde, muss im Falle von Unstimmigkeiten telefonisch mit einem diplomierten FSB-Turnierleiter Verbindung aufgenommen werden. Seine Entscheidung muss den Kapitänen beider Teams mitgeteilt werden.
Bei den Schweizer Interclub-Meisterschaften wird von den Kapitänen der teilnehmenden Teams ein LBK gebildet.

Kapitel 3. Autorisierte Lizitsysteme

- Art. 84.**
Allgemeine Regel Für Lizit-Systeme gilt die unter Art. 8 aufgeführte Klassifikation der EBL, sowie Anhang A) dieses Reglements.

Zugelassene Lizit-Systeme	<p>Art. 85.</p> <p>Es gilt die unter Punkt I, Abschnitt D dieses Reglements aufgeführte Klassifikation der Lizit-Systeme. Besondere Verfügungen zu den erlaubten Lizit-Systemen bei den verschiedenen Turnieren sind im Anhang A) dieses Reglements nachzulesen.</p>
Verteidigung gegen HAS-Systeme	<p>Art. 86.</p> <p>Paare, die gegen ein HAS-System antreten, dürfen am Tisch vor, während und nach dem Lizit ihre Gegenkonventionen nachlesen. Sie sind automatisch das Home-Team für die Dauer des gesamten Matches (d.h. sie dürfen auch ein zweites Mal gegen dasselbe Paar spielen).</p>
Vorgehensweise	<p>Art. 87.</p> <p>Spieler, die ein anderes Lizit-System als die mit "Grün" oder "Blau" bezeichneten spielen, sind verpflichtet, den Kapitänen der Gegenmannschaften mindestens 15 Tage vor dem Match eine Kopie des verwendeten Systems zuzustellen, es sei denn, die Gegner verzichten darauf (Siehe Anhang D). Nach Ablauf dieser Frist wird dem schuldigen Team nicht mehr erlaubt, sein Lizit-System zu benutzen (ausser mit ausdrücklicher Zustimmung des Kapitäns des gegnerischen Teams), und es muss auf eines der mit "Grün" oder "Blau" bezeichneten Systeme zurückgreifen.</p>
<p style="text-align: center;">Kapitel 4. Auswechseln von Spielern und Paaren</p>	
Allgemeines	<p>Art. 88.</p> <ul style="list-style-type: none">• Einschreibungen der Mannschaften mit 5 bis 8 Spielern bis 31. August (wegen der Veröffentlichung der Mannschafts-Aufstellungen).• Bestätigung der Spieler-Einschreibungen bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Meisterschaften.• Während der Round-Robin und Final-Phase ist die Nachmeldung von Spielern (im Falle höherer Gewalt) möglich, Voraussetzung ist, dass sie nicht in dieser Meisterschaft bereits eingeschrieben sind und ihre Klassierung gleich oder tiefer ist als der in dieser Mannschaft in der vierten Position klassierte Spieler.• Für alle nicht behandelten Fälle ist die technische Kommission zuständig.
Während der Begegnung	<p>Art. 89.</p> <p>Während des Matches kann die Teamaufstellung am Ende jeder Serie von Boards geändert werden. Am Ende eines Satzes von Boards, (d.h. nach 12, 14, 16 etc. gespielten Boards) können ein oder mehrere Spieler ausgewechselt werden. Es ist nur bei höherer Gewalt gestattet, Spieler in der Mitte eines Satzes von 12, 14 oder 16 Boards auszuwechseln. Jeder Partnerwechsel bedeutet, dass ein neues Paar gebildet wird.</p>
<p style="text-align: center;">Kapitel 5. Organisation der Matches</p>	
Grundsätzliches	<p>Art. 90.</p> <p>Die Teams werden als Home-Team (Team A auf dem Match-Blatt) und Away-Team (Team B) bezeichnet.</p>
Räumlichkeiten	<p>Art. 91.</p> <p>Die Matches finden in zwei verschiedenen Räumen statt, die mit "offenem" und "geschlossenem" Saal bezeichnet werden.</p>

Position der Teilnehmer	<p>Art. 92.</p> <p>In der ersten Halbzeit nimmt zuerst das Away-Team auf O/W im offenen Saal und auf N/S im geschlossenen Saal Platz. In der zweiten Halbzeit ist es umgekehrt: das Home-Team nimmt zuerst auf N/S im offenen Saal und auf O/W im geschlossenen Saal Platz. Home-Team Paare, die beide Halbzeiten spielen, bleiben am selben Platz sitzen. Paare, die schon einmal gegeneinander gespielt haben, dürfen während der zweiten Halbzeit nicht noch einmal gegeneinander spielen. Siehe aber auch die Bestimmungen dieses Reglements bezüglich der HAS-Systeme (vgl. Punkt I, Abschnitt D und Anhang A) dieses Reglements).</p>
Ausnahme: Patton-Turniere	<p>Art. 93.</p> <p>Bei Patton-Turnieren setzen sich die Paare nach Belieben in den offenen oder geschlossenen Saal. Können sich die Teams dabei nicht einigen, entscheidet das Los.</p> <p>Wettkampf in zwei Sitzungen (bei ungerader Teamzahl Triplicate obligatorisch):</p> <p>10 + 11 Teams : Vollständiger Round Robin. 10 Teams = 9 Matches à 6 Boards 11 Teams = 10 Matches à 6 Boards (mit Triplicate).</p> <p>12 - 16 Teams : Swiss Ziehung des ersten Matches, das zweite Match gemäss Resultaten des ersten Matches, usw. Letztes Match : Dänisch, der Erste gegen den Zweiten usw. 7 Matches à 8 Boards (gerade Anzahl Teams) 8 Matches à 7 Boards (ungerade Anzahl Teams ⇔ Triplicate)</p> <p>17 Teams und mehr : Swiss Ziehung des ersten Matches, das zweite Match gemäss Resultaten des ersten Matches, usw. Letztes Match : Dänisch, der Erste gegen den Zweiten, usw. 8 Matches à 7 Boards (ungerade Anzahl Teams ⇔ Triplicate).</p> <p>Wenn am Vortag ein Paarturnier mit zwei Sitzungen gespielt wurde: Wettkampf in zwei Sitzungen (bei ungerader Teamzahl ist ein Triplicate obligatorisch): Der Wettkampf umfasst mindestens 48 Hände: 7 Matches à 7 Boards = 49 Boards oder 6 Matches à 8 Boards = 48 Boards (mit Triplicate). Der Schiedsrichter kann ein anderes Mouvement wählen, Voraussetzung ist jedoch, dass mindestens 48 Hände gespielt werden.</p>
Teilen der Karten	<p>Art. 94.</p> <p>Die Spieler müssen die Karten aller Boards vor Beginn der Runde teilen. Wenn die Karten regulär geteilt sind, ist das Board gültig und kann in keinem Fall neu geteilt werden, auch nicht, wenn durchgepasst wurde.</p>
	<p>Kapitel 6. Sitzplätze der Spieler</p>
Sitzplätze der Spieler	<p>Art. 95.</p> <p>Die Spieler desselben Paares können sich beliebig auf die Ihnen zugewiesene Linie setzen, sie dürfen die Plätze aber während der Sitzung oder vor der Halbzeit nicht mehr tauschen.</p>
	<p>Kapitel 7. Konventionskarte</p>
Allgemeines	<p>Art. 96.</p> <p>Jedes Paar muss im Besitz einer Konventionskarte sein, auf der alle Angaben entsprechend Art. 69 dieses Reglements gemacht sein müssen.</p> <p>Art. 97.</p>

Sanktionen Es wird Art. 70 dieses Reglements angewendet.

Kapitel 8. Scorezettel und Matchblätter

Art. 98.

Grundsätzliches

In jedem Saal muss je ein Spieler pro Team einen Scorezettel ausfüllen. Am Ende der Halbzeit werden alle Resultate sorgfältig kontrolliert und mit denen im anderen Saal verglichen.

Am Ende der Matches gehört es zur Aufgabe des "Home-Teams" (bei Cup-Begegnungen ist es das Siegerteam), ein Matchblatt mit IMP und VP auszufüllen, das von den Kapitänen beider Teams unterzeichnet werden muss und auf dem allfällige Unstimmigkeiten vermerkt werden müssen. Das Matchblatt muss dem verantwortlichen Organisator innerhalb von 48 Stunden übergeben werden. Eine Missachtung dieser Regel kann eine Strafe nach sich ziehen.

Sobald die Matchblätter unterschrieben sind, werden die Ergebnisse als endgültig erachtet. Eine Änderung des Resultats ist nur auf Anfrage der siegreichen Mannschaft möglich.

In der Promotion können die Regional-Delegierten aus pädagogischen Gründen Fehler korrigieren.

Art. 99.

Sanktionen

Matchblätter müssen korrekt ausgefüllt werden und folgende Angaben enthalten:

- a) Name und Vorname aller Spieler
- b) FSB-Nummer aller Spieler
- c) Anzahl der von jedem Spieler gespielten Boards
- d) Unterschrift beider Kapitäne.

Bei Unterlassungen oder schwerwiegenden Fehlern kann die Technische Kommission Sanktionen aussprechen, die von PR-Abzügen bis zum Ausschluss beider Teams führen können.

Kapitel 9. Regelwidrigkeiten bei Boards oder Blättern

Art. 100.

Verpflichtungen von Nord

Sanktionen

Nachdem ein Board gespielt worden ist, muss der Nord-Spieler darauf achten, dass die Karten korrekt ins Board zurückgesteckt werden.

Wurde das Board um 90 Grad verdreht und am nächsten Tisch entsprechend verdreht gespielt, wird das Team des schuldigen Nord-Spielers mit 3 IMP bestraft.

Wurden die Karten zwischen Ost und West oder Nord und Süd vertauscht und am nächsten Tisch so gespielt, wird das verantwortliche Team mit 5 IMP bestraft.

Die Strafe kann bis zu 20 IMP erhöht werden, wenn der Turnierleiter einen Vorteil von mehr als 5 IMP für den schuldigen Spieler oder für das schuldige Paar abschätzen kann.

Kapitel 10. Falscher Platz

Art. 101.

- Allgemeine Regel** Wenn aus Versehen die Paare ein und desselben Teams auf der gleichen Linie sitzen, werden die Boards annulliert.
Wenn dieser Fehler erst beim Vergleichen der Resultate festgestellt wird, wird die ganze Halbzeit oder das ganze Match für ungültig erklärt.
Der Turnierleiter entscheidet, ob das Match je nach Wettbewerb entweder sofort oder an einem neuen Datum unter strikter Einhaltung der festgelegten Termine wiederholt wird.
Bei Patton-Turnieren wird das Match nicht wiederholt. Als Resultat werden 40 % vom Maximum der möglichen VP gewertet.

Kapitel 11. Länge der Spielzeiten

Art. 102.

Grundsätzliches Bei offiziellen Turnieren beträgt die maximale Spielzeit für:

- 8 Boards: 1 Std. 05 Min.
- 12 Boards: 1 Std. 35 Min.
- 14 Boards: 1 Std. 50 Min.
- 16 Boards: 2 Std. 10 Min.
- 20 Boards: 2 Std. 40 Min.
- 24 Boards: 3 Std. 20 Min.

Werden die Matches mit Trennwänden ausgetragen, verlängert sich die Spielzeit pro Board um eine Minute. Wird die Spielzeit überzogen, spricht der Turnierleiter eine Verwarnung gegen beide Teams aus.

Ein Team kann den Turnierleiter jederzeit über ein zu langsames Spieltempo des Gegners informieren. Dieser stellt einen solchen Verstoß fest, indem er persönlich das Spiel beobachtet oder diese Aufgabe an einen Beobachter delegiert.

Nach der zweiten Verwarnung an dasselbe Team und während desselben Turniers beträgt die Strafe 1 VP (oder 3 IMP bei K.O.-Matches, z.B. Coupe); bei jeder weiteren Verwarnung 2 VP (5 IMP bei K.O.-Matches).

Noch strengere Strafen können gegen Teams verhängt werden, die notorisch langsam spielen.

Kapitel 12. Unterbrechung des Matches

Art. 103.

Grundsätzliches Bei einer Unterbrechung des Matches durch höhere Gewalt müssen die Spieler auf ihren Plätzen sitzen bleiben. Wenn die Unterbrechung länger als 30 Minuten dauert, wird das Match sistiert; die bis dahin erreichten vergleichbaren Resultate behalten ihre Gültigkeit.

Wenn mindestens drei Viertel der vergleichbaren, für das Endresultat gültigen Boards gespielt wurden, wird das Match abgebrochen. VP werden nach der Tabelle, die der Anzahl Boards am nächsten kommt (vgl. Anhang E dieses Reglements), berechnet.

Anderenfalls wird das Match entweder ein anderes Mal mit denselben Spielern in derselben Position zu Ende geführt, oder der Turnierleiter entscheidet auf Forfait, wenn eine Verschiebung nicht möglich ist.

Kapitel 13. Zuschauer

Art. 104.

Zutritt zum geschlossenen Saal Zutritt zum geschlossenen Saal haben nur die folgenden Personen:

- a) der Turnierleiter und seine Assistenten;
- b) Mitglieder des FSB-Vorstandes;
- c) Regionaldelegierte;
- d) Präsidenten der veranstaltenden Clubs sowie "non-playing" Kapitäne der Teams, wenn sie als Scorer eingesetzt werden und vorausgesetzt, dass sie auf jede Form von Kommunikation mit ihren Teammitgliedern verzichten.

Der Zutritt der oben erwähnten Personen zum geschlossenen Saal ist nur erlaubt, wenn sie nicht selbst am Turnier teilnehmen.

Art. 105.

Zutritt zum offenen Saal Es gelten die Bestimmungen von Art. 78 dieses Reglements. Die "non-playing" Kapitäne haben wie alle anderen Zuschauer das Recht, dem Match der eigenen Mannschaft zuzuschauen. Teammitgliedern hingegen ist es nicht erlaubt, dem Match ihrer eigenen Mannschaft zuzuschauen.

Kapitel 14. Match-Punkte (IMP)

Art. 106.

IMP-Tabelle IMP werden auf der Grundlage von Anhang F) dieses Reglements berechnet.

Kapitel 15. Victory Points (VP)

Art. 107.

VP-Tabelle VP werden auf der Grundlage von Anhang E) dieses Reglements berechnet.

Kapitel 16. Entscheidung bei Punktegleichstand

Art. 108.

Grundsätzliches

A) "Round Robin" Wettkämpfe

- a) Bei einem VP-Gleichstand der Teams gelten folgende Entscheidungskriterien:
 - aa) Im direkten Match gewonnene VP;
 - bb) Gewonnene IMPs beider Teams in ihrem direkten Match;
 - cc) Quotient des von beiden Teams bestrittenen Matches (gewonnene IMP geteilt durch verlorene IMP);
 - dd) Quotient des von beiden Teams bestrittenen Matches (gewonnene Gesamtpunkte geteilt durch verlorene Gesamtpunkte);
 - ee) Das Total der Punkte beider Teams aus dem direkten Match;
 - ff) Spiel eines weiteren Boards, bis eine IMP-Differenz erreicht ist.
- b) Wenn drei Teams punktgleich sind, gelten folgende Entscheidungskriterien:
 - aa) Das Team, das aus direkten Matches gegen die beiden anderen Teams die meisten VP gewonnen hat, wird zum Sieger erklärt. Für die beiden anderen Teams wird der zweite und dritte Platz nach den Entscheidungskriterien unter Absatz a) dieses Artikels ermittelt.
 - bb) Quotient der gewonnenen und verlorenen IMP in allen Matches der drei punktgleichen Teams.
 - cc) Das für den "Rosenblum Cup" gültige Reglement wird angewendet.
- c) Sind mehr als drei Teams punktgleich, wird das für den "Rosenblum Cup" gültige Reglement angewendet.

B) Wettkämpfe durch "K.O."

Im Falle eines IMP-Gleichstandes zwischen zwei Teams gelten folgende Kriterien:

- a) Punkttotal;
- b) Spiel eines weiteren Boards, bis eine IMP-Differenz erreicht ist.

C) "Patton"-Turniere

- a) Bei VP-Gleichstand der Teams gelten folgende Entscheidungskriterien:
 - aa) das direkte Match (falls es stattgefunden hat)
nach VP;
nach IMP.
 - bb) die IMP-Summe aller Matches (bei Gleichstand die höhere Summe der gewonnenen IMP).
- b) Sind mehr als zwei Teams punktgleich, gelten folgende Entscheidungskriterien:
 - aa) das Total der direkten Matches (falls sie stattgefunden haben)
 - bb) die IMP-Summe aller Matches (bei Gleichstand die höhere Summe der gewonnenen IMP).

Kapitel 17. Sanktionen

Art. 109.

Verlassen des geschlossenen Saals

Ein Spieler, der ohne Erlaubnis des Turnierleiters den geschlossenen Saal verlässt, kann seinem Team je nach der Schwere des Verstosses eine Strafe von 2 bis 10 IMP einhandeln.

Art. 110.

Mehrere teilnehmende Teams

Spielen mehrere Teams, werden die Strafpunkte vom Resultat des fehlbaren Teams abgezogen, der Gegenmannschaft aber **nicht** gutgeschrieben.

Art. 111.

Forfait

Ausgenommen bei höherer Gewalt gilt das Verlassen eines Turniers während einer Runde - und umso mehr während eines Matches oder einer Sitzung - als schwerwiegendes Verschulden und wird bestraft. Eine Busse wird an die FSB gezahlt, die die Höhe bestimmt, wobei der FSB-Vorstand von Fall zu Fall weitere Sanktionen anordnen kann.

**Diverse
Sanktionen**

Art. 112.

Im Fall von Regelwidrigkeiten oder Fehlern, die in diesem Kapitel nicht ausdrücklich erwähnt wurden, können folgende Sanktionen ausgesprochen werden:

- a) Festlegung von Datum und Beginn eines Matches durch die FSB;
- b) Annullierung des Match-Resultats mit der Auflage, das Match in einer regelkonformen Mannschafts-Aufstellung nochmals zu spielen;
- c) Ein einjähriges Verbot, die Funktion eines Teamkapitäns auszuüben;
- d) Ausschluss des ganzen Teams;
- e) Ein Verbot für die Spieler des Teams, im darauf folgenden Jahr am selben Turnier teilzunehmen, unter Vorbehalt von strikteren Sanktionen, die dem Ermessen des FSB-Vorstandes überlassen sind.

Abschnitt C. Paar-Turniere

Kapitel 1. Anmeldungen

Turnierablauf

Art. 113.

Anmeldeschluss und -Bedingungen werden vom verantwortlichen Organisator festgelegt. Sobald sich ein Spieler zu einem Turnier angemeldet hat, verpflichtet er sich, daran teilzunehmen, bis es beendet ist.

Plätze der Spieler

Art. 114.

Die Spieler setzen sich nach Belieben auf ihren Platz an dem Tisch und auf der Linie, die ihnen vom Turnierleiter zugewiesen wurden.

Bei Turnieren mit nur einer Sitzung, wo an allen Tischen gespielt wird, hat eine Platzzuweisung so gut wie keine Bedeutung.

In allen anderen Fällen muss der verantwortliche Organisator Startposition und Setzliste so festlegen, dass kein Paar benachteiligt oder bevorzugt wird.

Wenn das Turnier aus mehreren Sitzungen besteht, wird nach jeder Sitzung eine Neueinteilung vorgenommen, damit eine einzige Rangliste erstellt werden kann.

Müssen die Boards dupliziert werden, sollten die Ost-West Paare um einen Tisch zurückgehen. Auf diese Weise können gesetzte Paare zu Beginn der Sitzung gegeneinander spielen (vorausgesetzt, es wurde eine Startposition zugewiesen).

Bei einer kleinen, vor allem ungeraden Teilnehmerzahl empfiehlt sich ein Howell-Movement, da hier die Linien nicht von ausgeglichener Stärke sein müssen.

Schiedsgericht

Art. 115.

Alle offiziellen und homologierten Turniere müssen unter der Aufsicht eines diplomierten FSB-Turnierleiters ausgetragen werden.

Kapitel 2. Schiedsgericht und Mitteilungen des Turnierleiters

Grundsätzliches

Art. 116.

Der Turnierleiter muss vom verantwortlichen Organisator bestimmt und als solcher bekannt gegeben werden.

Mitteilungen an die Teilnehmer

Art. 117.

Den Teilnehmer muss vor Beginn eines Turniers alle dienlichen Angaben über den Turnierablauf mitgeteilt werden.

Es muss ihnen insbesondere folgendes bekannt gegeben werden:

- a) Name des verantwortlichen Turnierleiters;
- b) Zusammensetzung des Lokalen Berufungskomitees (LBK);
- c) Anzahl der Sitzungen und Boards pro Sitzung;
- d) Klassierungsmodus;
- e) Höhe der zu hinterlegenden Protestgebühr.

Kapitel 3. Genehmigte Lizit-Systeme

a) Offizielle und homologierte Turniere

Grundsätzliches

Art. 118.

Zu den genehmigten Lizit-Systemen gelten die in Art. 8, sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL.

Zugelassene Lizit-Systeme - Hinweis

Art. 119.

Besondere Verfügungen, welche Lizit-Systeme bei den verschiedenen Paar-Turnieren erlaubt sind, sind im Anhang C dieses Reglements aufgeführt.

Grundsätzliches **Art. 120.**
Aus ethischen Gründen wird empfohlen, dass Paare, die ein anderes Lizit-System als "Acol", "Fünfer Oberfarben" oder "Natürlich" anwenden oder in ihr System aussergewöhnliche Lizit- oder Gegenspielkonventionen eingebaut haben, den Gegner kurz darauf aufmerksam zu machen, und zwar vor Beginn des ersten Boards.
Vorbehalten bleiben die im Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen bezüglich erlaubter Lizit-Systeme und insbesondere der Anwendung von konventionellen Eröffnungen auf Zweierhöhe oder höher.

b) Regionale und Club-Turniere

Grundsätzliches **Art. 121.**
Grundsätzlich gelten die Vorschriften des obigen Artikels, doch ist es dem verantwortliche Organisator überlassen, unübliche Lizit-Systeme zu verbieten, selbst wenn es sich nicht um HAS handelt.
Im Interesse einer generellen Verbesserung des Spielniveaus empfiehlt die FSB eine liberale Einstellung.

Kapitel 4. Auswechseln der Spieler

Grundsätzliches **Art. 122.**
Bis zu Beginn des Turniers ist es möglich, einen Spieler eines Paares auszuwechseln, vorausgesetzt, dass die neue Paarung den Bestimmungen des Turniers entspricht.

Höhere Gewalt **Art. 123.**
Im Fall von höherer Gewalt kann der Turnierleiter - im Rahmen seiner Befugnisse und wenn er es für den Ablauf eines Turniers für unerlässlich hält - einen Ersatzspieler zulassen oder ernennen, selbst wenn dieser nur teilweise den Teilnahme-Anforderungen entspricht.

Kapitel 5. Verspätungen

Strafmassnahmen **Art. 124.**
Fünf Minuten vor Turnierbeginn müssen alle Spieler ihre Plätze eingenommen haben.
– Bei einer Verspätung von maximal 5 Minuten ist das betreffende Paar mit 10 % eines Tops zu bestrafen.
– Bei einer Verspätung von 5 bis 10 Minuten beträgt die Strafe 30 % eines Tops.
– Bei einer Verspätung von mehr als 10 Minuten beträgt die Strafe 50 % eines Tops.
Ausnahmen sind Verspätungen auf Grund von höherer Gewalt.

Kapitel 6. Konventionskarte

Grundsätzliches **Art. 125.**
Jedes Paar muss im Besitz einer Konventionskarte sein, auf der alle Angaben gemäss Art. 69 dieses Reglements gemacht sind.

Sanktionen **Art. 126.**
Massgebend ist Art. 70 dieses Reglements.

Kapitel 7. Scorezettel

- Allgemeines**
- Art. 127.**
Die Nord/Süd-Spieler sind verantwortlich für die Boards und korrekte Eintragungen auf den Scorezetteln.
- Strafmassnahmen**
- Art. 128.**
Eine genaue Auskunft zur ausgespielten Karte zu geben ist obligatorisch und kann bei jeder Unterlassung oder Ungenauigkeit mit einem Abzug von 10 % des Tops bestraft werden.
Resultate dürfen nach Beendigung der Runde auf keinen Fall geändert werden. Offensichtliche Versehen können nur vom Turnierleiter unter Beachtung der Bestimmungen des Internationalen Codes korrigiert werden.
Für das Ausrechnen der Resultate werden nur eingetragene Ergebnisse berücksichtigt, es sei denn, es liegt ein vom Turnierleiter festgestelltes, offensichtliches Versehen vor.
Korrekturen dürfen nur in Anwesenheit des Turnierleiters vorgenommen werden. Der Turnierleiter kann und muss offensichtliche Fehler bei der Anschrift oder Gefahrenzone korrigieren.
Wird ein Ergebnis auf dem Scorezettel nicht eingetragen und kann das Paar nicht mehr kontaktiert werden, muss der Turnierleiter dieser Hand einen "Durchschnitt" geben und beide Paare mit einem Abzug von 30 % des Tops bestrafen.
Ein eindeutiger Rechen- oder Eintragungsfehler kann vom Turnierleiter nach Beendigung der Sitzung korrigiert werden.
Die Einspruchsfrist ist abgelaufen:
a) mit Beginn der neuen Sitzung für die vorhergehende Sitzung und
b) 15 Minuten, nachdem die Frequenzen der letzten Sitzung ausgehängt wurden.

Kapitel 8. Regelwidrigkeiten bei den Boards

- Grundsätzliches**
- Art. 129.**
Während des Lizits und Spiels muss das Board in der Tischmitte und in der korrekten Richtung liegen bleiben; bei Nichtbeachtung wird das Nord/Süd-Paar mit einem Abzug von 10 % des Tops bestraft.
Die Spieler sind verpflichtet, ihre Karten beim Herausnehmen aus dem Board zu zählen. Bevor sie sie in das Board zurückstecken, sind sie verpflichtet, ihre Karten mit dem Diagramm auf dem Scorezettel zu vergleichen.
Wenn ein Spieler eine nicht für ihn bestimmte Hand aus einem Board nimmt und sie, ohne den Turnierleiter zu rufen, wieder zurücksteckt (vertauschte Blätter), wird das Paar mit 10 % eines Tops bestraft.
Die Spieler dürfen eine Hand erst diskutieren, wenn alle Boards einer Runde gespielt worden sind: mit leiser Stimme und nur mit Hilfe des Scorezettels. Paare, die ein Board mit offenen Karten diskutieren, werden mit einem Abzug von 10 % des Tops bestraft.
- Korrektes Board, aber um 90° verdreht**
- Art. 130.**
Ein Board, das in der falschen Himmelsrichtung gespielt wurde, d.h. die NS-Hände von OW und die OW-Hände von NS, muss im Prinzip nicht annulliert werden. Diese Boards können bewertet werden, indem man beiden Paaren die Resultate ihrer vorübergehend "falschen" Linie gibt.
- Richtiges Board, aber um 180° verdreht**
- Art. 131.**
Es wird gespielt, sobald ein Spieler das vor ihm liegende Blatt angeschaut hat. Nach einer Verwarnung werden dem NS-Paar 10 % des Tops abgezogen.

Zwischen Partnern vertauschte Blätter **Art. 132.**
Das Resultat wird annulliert; beide Paare werden auf Durchschnitt gesetzt; dem für das Vertauschen verantwortlichen Paar werden 10 % des Tops abgezogen.

Im Board um 180° vertauschte Blätter **Art. 133.**
Das Resultat wird nur als gültig angesehen, wenn der Wechsel der Eröffnung keinen Einfluss auf Lizit und Spiel hat.
Anderenfalls werden beide Paare auf Durchschnitt gesetzt und dem NS-Paar des Tisches, an dem die Blätter vertauscht wurden, 10 % des Tops abgezogen.

Im Board um 90° vertauschte Blätter **Art. 134.**
Beide Paare werden auf Durchschnitt gesetzt. Das für das Vertauschen verantwortliche NS-Paar wird mit einem Abzug von 10 % des Tops bestraft.

Kapitel 9. Länge der Spielzeiten

Allgemeines **Art. 135.**
Die maximale Spielzeit für eine Runde muss vom Turnierleiter wie folgt begrenzt werden:

- 1 Board pro Runde: 8 - 9 Minuten
- 2 Boards pro Runde: 15 - 17 Minuten
- 3 Boards pro Runde: 22 - 25 Minuten
- 4 Boards pro Runde: 30 - 34 Minuten

Wird der Wettbewerb mit Trennwänden gespielt, verlängert sich die oben angegebene maximale Spielzeit um 1 Minute pro Board.

Wenn die maximale Spielzeit überzogen wird, verwarnt der Turnierleiter das betreffende Paar. Der Turnierleiter kann zu jeder Zeit gerufen werden, um auf ein zu langsames Spiel des Gegners aufmerksam zu machen.

Bei der zweiten Verwarnung desselben Paares beträgt der Abzug 25 % des Tops; jede weitere Mahnung bewirkt einen Abzug von 25 % des Tops. Notorisch langsam spielenden Paaren können noch schwerere Strafen auferlegt werden.

Kapitel 10. Mischen und Teilen, Eintragen der Hände und Resultate

Grundsätzliches **Art. 136.**
Werden in einer Runde mehr als zwei Boards gespielt, müssen alle Hände vor Beginn der Runde geteilt werden.
Ausnahmen können nur auf Grund von besonderen Anweisungen des Turnierleiters gemacht werden (vorbereitete Boards, duplizieren bei Parallel-Turnieren).
Nachdem die Karten ordnungsgemäss geteilt wurden, gilt das Board als gespielt; es kann in keinem Fall neu geteilt werden, auch nicht, wenn durchgepasst wurde.

Am Ende der ersten Runde trägt Süd die Karten aller Hände auf dem Scorezettel ein, der in das Board gesteckt wird. Anschliessend schreibt wiederum Süd alle Resultate ein, aber Gegner und Partner sind mitverantwortlich für die Richtigkeit der Eintragungen. Resultate, die auf dem Scorezettel eingetragen wurden, können nur mit Zustimmung und Visum des Turnierleiters korrigiert werden.

Kapitel 11. Platz- und Boardwechsel

Art. 137.

Grundsätzliches Am Ende einer jeden Runde überwacht der Turnierleiter, dass der Board- und Platzwechsel korrekt durchgeführt wird. Spieler, die ohne Zustimmung des Turnierleiters ihren Platz verlassen und den Tisch wechseln, können bestraft werden.

Kapitel 12. Entscheidung bei Punktegleichstand

Art. 138.

Grundsätzliches Im Falle eines Punkte-Gleichstandes in der Schlussrangliste, wird wie folgt vorgegangen:

- a) an Turnieren mit mehreren Sitzungen: das bessere Resultat in der letzten Sitzung;
- b) an Turnieren mit nur einer Sitzung: die grössere Anzahl an Tops (Sous-Tops, usw.)
- c) an Turnieren mit einer unterschiedlichen Anzahl von Boards wird für jedes Paar der Durchschnitt jeder Sitzung berechnet, unter Berücksichtigung der Anzahl der gespielten Hände. Dieser Ausgleich ist nicht anwendbar, wenn im Nachhinein aus technischen Gründen die Anzahl der Hände geändert wurde.

Kapitel 13. Durchschnitt

Art. 139.

Vergabe der Punkte Wenn ein schuldloses Paar, aus welchem Grund auch immer, auf einem Board einen Durchschnitt erhält, erhält es grundsätzlich den erspielten Sitzungsschnitt, in keinem Fall aber weniger als 50 %. Die anderen Resultate sind gemäss Anhang G) dieses Reglements zu bewerten.

Kapitel 14. Unterbrechung einer Sitzung

Art. 140.

Grundsätzliches Wenn der verantwortliche Organisator entscheidet, eine Sitzung abubrechen, gelten die Resultate der bereits gespielten Boards und werden je nach Umständen entsprechend bewertet.

Kapitel 15. Auswertungs-Fehler

Art. 141.

Grundsätzliches Nach Beendigung der Auswertung müssen mindestens eine halbe Stunde vor Beginn der nächsten Sitzung Frequenztabellen ausgehängt werden. Ausnahmen gelten bei technischen Schwierigkeiten.

Art. 142.

Reklamationen Eventuelle Reklamationen müssen dem Turnierleiter mitgeteilt werden, der den Fehler korrigiert, wenn er feststellbar ist. Dies betrifft nicht Reklamationen zu den eingetragenen Resultaten, die am Tisch kontrolliert werden müssen. Beide Paare, Nord/Süd wie Ost/ West, sind dafür verantwortlich.

Die Frist für eventuelle Reklamationen läuft ab:

- a) bei zwei aufeinander folgenden Sitzungen am selben Tag: 15 Minuten vor Beginn der zweiten Sitzung;
- b) bei einer dritten Sitzung am nächsten Tag: spätestens 30 Minuten vor Beginn der dritten Sitzung;
- c) in allen anderen Fällen: max. 15 Minuten nach Veröffentlichung der Frequenzen der letzten Sitzung;
- d) falls die Frequenztabellen verspätet ausgehängt werden, wird die Frist vom Turnierleiter festgelegt und von ihm bekannt gegeben. Es wird empfohlen, die Rangverkündigung nicht vor Ablauf dieser Frist vorzunehmen.

Ist ein unter Zeitdruck stehender Organisator gezwungen, die Rangverkündi-

gung vorzuverlegen, muss er sich bei mindestens fünf der bestklassierten Paare (falls sie noch anwesend sind) persönlich erkundigen, ob sie ihre Frequenzen kontrolliert haben und mit dem Resultat einverstanden sind. Wird diese Zustimmung wissentlich nicht eingeholt, ist die Rangverkündigung ungültig.

Nach der Rangverkündigung sind Reklamationen über Klassierung, Preise oder Rechenfehler nicht mehr möglich. Entdeckt man jedoch in den folgenden 48 Stunden einen Fehler bei den Resultaten der ersten fünfzehn Paare, wird die Rangliste neu erstellt, damit die Vergabe der "PV", "PR" und "PE" möglichst den effektiv erzielten Resultaten entspricht.

Kapitel 16. Vorzeitiges Verlassen eines Turniers

Art. 143.

Grundsätzliches

Nur bei höherer Gewalt, von der der verantwortliche Organisator unterrichtet wurde, dürfen Spieler ein Turnier verlassen.

Art. 144.

Verlassen des Turniers nach Ende einer Sitzung

Das Verlassen eines Turniers nach Ende der ersten oder folgenden Sitzungen, das nicht durch höhere Gewalt begründet werden kann, bewirkt, dass der oder die fehlbaren Spieler für eine Teilnahme am selben Turnier im Folgejahr gesperrt werden. Strengere Sanktionen bleiben vorbehalten.

Art. 145.

Verlassen des Turniers während einer Sitzung

Wenn ein Spieler, ohne dass höhere Gewalt vorliegt, ein Turnier im Laufe der Sitzung verlässt, wird gegen ihn eine Sperre ausgesprochen:

- a) für dasselbe Turnier im darauffolgenden Jahr;
- b) für alle offiziellen und homologierten Turniere der folgenden sechs Monate. Nach Gutdünken der Technischen Kommission können dem Spieler weitere Sanktionen auferlegt werden.

Kapitel 17. Regelwidrigkeiten - Sanktionen

Art. 146.

Regelwidrigkeiten

Alle Regelverstösse oder Zwischenfälle am Tisch müssen vom Turnierleiter geschlichtet werden und nicht von den Spielern selbst.

Art. 147.

Strafmassnahmen

Wurden Boards falsch dupliziert, werden die fehlbaren Paare mit einem Abzug von 50 % des Tops bestraft; die Paare am nächsten Tisch werden mit 25 % des Tops bestraft, weil sie die Duplikation nicht kontrolliert haben.

Im Falle von Verstössen gegen den Internationalen Code verhängt der Turnierleiter Strafen von 10 bis 50 % eines Tops.

Nur der Turnierleiter beurteilt die Schwere des Vergehens und legt das aufzuerlegende Strafmass fest.

Es gelten die Verfügungen der Artikel 31 und 45 dieses Reglements.



TITEL IV. ABLAUF OFFIZIELLER TURNIERE

Abschnitt A. Team-Turniere

Kapitel 1. Schweizer Interclub-Meisterschaft

a) Allgemeines

Art. 148.

Zugelassene Spieler

Die Teilnahme an der Schweizer Clubmeisterschaft ist auf die Mitgliederclubs der FSB beschränkt, die mehrere, aus fünf bis sieben Spielern bestehende Teams anmelden können.

Bis 31. August der laufenden Saison informieren die Clubs den FSB-Generalsekretär schriftlich über die Zusammensetzung ihrer Teams. Spielerwechsel zwischen Teams desselben Clubs sind zulässig, vorausgesetzt, sie werden dem FSB-Generalsekretär schriftlich innert 30 Tagen nach diesem Datum mitgeteilt. Nach Ablauf dieser Frist informiert dieser alle Teamkapitäne über die definitive Zusammensetzung der teilnehmenden Teams.

Die regulär für ein Team eingeschriebenen Spieler müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- a) Mitglied des Clubs zu sein, der das Team angemeldet hat;
- b) über den Club, der das Team angemeldet hat, Mitglied der FSB zu sein;
- c) in der Schweiz zu wohnen. Siehe auch Verfügungen bezüglich ausländischer Spieler (vgl. Punkt III, Abschnitt A, Kapitel 2b des Reglements).

Kein Spieler darf in mehreren Mannschaften eingeschrieben sein, auch ist nach Beginn der Meisterschaft kein Wechsel in eine andere Mannschaft mehr möglich. Ausnahmsweise ist es möglich, einen Spieler nachzumelden, wenn dieser noch nicht in dieser Meisterschaft angemeldet ist, und seine Klassierung gleich oder niedriger ist als die des in dieser Mannschaft eingeschriebenen vierten Spielers.

Art. 149.

Grundsätzliches

Matches mit **28 Boards** werden in folgenden Gruppen ausgetragen:

- a) Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie A: 1 Gruppe mit acht Teams;
- b) Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie B: 1 Gruppe mit acht Teams;
- c) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga I: 2 Gruppen mit acht Teams;
- d) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga II: 4 Gruppen mit acht Teams;

Matches mit **24 Boards** werden in folgenden Gruppen ausgetragen:

- e) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga III: 4 Gruppen mit acht Teams;
- f) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga IV: 8 Gruppen mit acht Teams;
- g) Schweizer Interclub-Meisterschaft Promotion: je nach Anzahl der Anmeldungen.

Art. 150.

Reduzierung der Teams

Wenn ein Club die Anzahl Plätze, auf die er Anspruch hat, in der nächsten Saison reduzieren will, muss er dies der Technischen Kommission bis spätestens 28. Februar der laufenden Saison mitteilen, sodass diese die nötigen Vorkehrungen bezüglich des frei gewordenen Platzes treffen kann. In diesem Fall steigt das Team auf den darunter liegenden Ligaplatz ab. Bei Nichtbeachtung sind Sanktionen vorgesehen, die bis zur Zwangsrelegation in die Promotion gehen können.

Einzig und allein die Technische Kommission entscheidet über die neue Zuweisung der Plätze in den verschiedenen Ligen.

Art. 151.

Ablauf Alle Matches werden an zwei Wochenenden ausgetragen. Der FSB-Generalsekretär bestimmt Spieldaten, Austragungsort und Reihenfolge der Matches. Es gelten spezielle Verfügungen für die Schweizer Interclub-Meisterschaft der Serie A, Liga IV und Promotion.

Art. 152.

Zugelassene Lizit-Systeme Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Klassierungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Art. 153.

Lokales Berufungskomitee Das LBK setzt sich aus den Kapitänen aller Teams zusammen, die während des Wochenendes gegeneinander spielen.

Art. 154.

Verteidigung gegen HAS-Lizit-Systeme Teams, in denen ein oder mehrere Paare ein HAS (Highly Artificial System) spielen, gelten automatisch als Away-Team, wenn sie gegen Teams spielen, in dem niemand ein HAS spielt.

Wenn in beiden Teams mindestens ein Paar ein HAS spielt, werden die üblichen Regeln zur Bestimmung des Home- und Away-Teams angewendet; es gelten die Regeln für die Auswechslung eines Paares nach der ersten Halbzeit.

Für Teams, die gegen ein Away-Team antreten, in dem ein oder mehrere Paare ein HAS spielen, entfällt die Regel, wonach ein nach der Halbzeit nicht ausgewechseltes Paar im selben Saal bleiben muss. Infolgedessen kann dasselbe Paar während beider Halbzeiten gegen das Paar spielen, das ein HAS spielt.

Bei der Vorbereitung zur Verteidigung gegen ein HAS kann das Paar, das kein solches System anwendet, das eigene Lizit-System abändern, einschliesslich der Bedeutung der Eröffnungen, aber mit der Auflage, dass "Pass" in der Eröffnungsposition konventionell keine positiven Werte zeigt.

Paare, die ein HAS spielen, haben nicht das Recht, die Bedeutung ihrer Eröffnungen auf Grund der vom Gegner vorbereiteten Verteidigung abzuändern.

Wird in einem Match ein HAS angewendet, hat jeder Verteidiger am Tisch das Recht, seine eigene Verteidigungsmethode sowie auch die gegnerischen Kontermethoden anzusehen, und dies während der ganzen Lizit-Phase.

Art. 155.

Aufgabe eines Teams Gibt ein Team freiwillig oder auf Grund einer Entscheidung des SK den Wettkampf auf, verliert dieses Team alle bereits gespielten oder ausstehenden Matches mit 0:18 VP.

Art. 156.

Klassement Am Ende der Matches wird für jede Gruppe eine Rangliste anhand der VP, die die einzelnen Teams erkämpft haben (vgl. Anhang E dieses Reglements), erstellt. Im Falle eines VP-Gleichstandes werden die Verfügungen gemäss Artikel 108 dieses Reglements angewendet.

Ausgenommen davon ist die Schweizer Interclub-Meisterschaft der Serie A, hierfür kommt Artikel 159 zur Anwendung.

b) Schweizer Interclub-Meisterschaft der Serie A

Art. 157.

Grundsätzliches Die Anzahl der Teams, die ein und derselbe Club an der Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie A anmelden kann, ist unbegrenzt.

Art. 158.

Ablauf

Nach Beendigung der Round-Robin sind die ersten vier Teams für die Halbfinals qualifiziert, diese werden am Samstag des dritten Wochenendes über 48 Boards gespielt. Die Mannschaft, die den ersten Platz belegt, wählt ihren Gegner zwischen dem dritt- und viert-platzierten.

Das Carry-over wird anhand des direkten Matches der Round-Robin errechnet. Das Carry-over der IMP entspricht der Hälfte oder dem Drittel der IMP-Differenz des direkten Matches, berücksichtigt wird hierfür die Rangliste der Round-Robin.

Die beiden Siegerteams der Halbfinals spielen das Finale über 64 Boards am Samstag des vierten Wochenendes. Das Carry-over beträgt maximal 12 IMP für die Halbfinals und 14 IMP für das Finale.

**Halbfinals und Finale der Série A
Open-Cup
Selektion**

Betrifft die Halbfinals, das Finale und Barrage-Match der Série A, das Open-Cup-Finale und das Finale der Selektion:

Bei den Halbfinals (48 Boards) und dem Finale (64 Boards) werden eine gerade Anzahl Segmente gespielt: vier Viertel von 12 oder 16 Boards. Wenn möglich ist jede Mannschaft zu gleichen Teilen Home-Team/Away-Team.

Einigen sich die Kapitäne der beiden Mannschaften, kann auch eine andere Anzahl von Segmenten gespielt werden, zum Beispiel drei Drittel zu je 16 Boards.

Die Hände werden handgemischt, einigen sich die Kapitäne, können auch vor-duplizierte Boards gespielt werden.

Die Übertragung auf BBO ist für das Finale der Série A und Finale des Open-Cups obligatorisch.

Art. 159.

**Schweizer Interclub Meistertitel
und
Experten-Punkte**

Den Schweizer Interclub-Meistertitel gewinnt das Siegerteam des Finales der Schweizer Interclub-Meisterschaft der Serie A (Ablauf siehe Artikel 158 dieses Reglements).

Anrecht auf den Titel haben nur die Spieler, die mindestens $\frac{1}{3}$ der Hände gespielt haben.

- Spieler, die die Hälfte der Hände der Meisterschaft spielen, erhalten die volle Anzahl der Experten-Punkte, die für die Endklassierung ihrer Mannschaft vorgesehen sind.
- Spieler, die zwischen einem Drittel und der Hälfte der Hände spielen, erhalten die Hälfte der Experten-Punkte.
- Spieler, die weniger als ein Drittel der Hände spielen, erhalten keine Experten-Punkte.
- Der 3. und 4. Platz: Die Rangierung der Mannschaften, die die Halbfinals verlieren, erfolgt aufgrund ihrer Klassierung nach der Round-Robin.

c) Schweizer Interclub-Meisterschaft Liga IV

Art. 160.

Ablauf

Dieser Wettbewerb steht unter der Regie der FSB und wird von dem für die Organisation der Matches verantwortlichen Regionaldelegierten unterstützt.

Das Sekretariat ist zuständig für die:

- a) Aufstellung der verschiedenen Gruppen anhand der vom FSB-Vorstand erhaltenen Angaben; hierbei wird die geographische Lage berücksichtigt;
- b) Aufstellung des Matchkalenders, ein Enddatum wird festgelegt. Die Matches können ab Mitte September ausgetragen werden;
- c) Festlegung des Spielortes; Wünsche der Teamkapitäne werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Der Regionaldelegierte ist zuständig für den reibungslosen Ablauf des Turniers. Er erstellt das Klassement und kalkuliert die Roten Punkte.

d) Schweizer Interclub-Meisterschaft Promotion

Art. 161.

Ablauf

Dieser Wettkampf wird von den Regionaldelegierten organisiert. Wie viele Teams teilnehmen und wie jede Gruppe zusammengesetzt ist, hängt in jedem Jahr von der Zahl der Anmeldungen ab. Die Teilnahme eines Erstserie-Spielers ist nicht erlaubt, einzige Ausnahme ist, wenn sein Club weder eine Mannschaft in der Série A oder B, noch in den Ligen eingeschrieben hat.

Der Regionaldelegierte ist verantwortlich für die:

- a) Aufstellung der verschiedenen Gruppen unter Berücksichtigung der vom FSB-Vorstand festgelegten geographischen Regionen;
- b) Festlegung des Matchkalenders, ein Enddatum muss angegeben werden. Das Datum des Finales muss in Übereinstimmung mit den Regionaldelegierten festgelegt werden, damit die Resultate der FSB bis Ende Januar mitgeteilt werden können;
- c) Festlegung der Spielorte; Wünsche der Teamkapitäne sollten nach Möglichkeit berücksichtigt werden;
- d) Kontrolle eines reibungslosen Turnierablaufs.

e) Auf- und Abstieg

Art. 162.

Zwischen Serie A und Serie B

- a) Das bestklassierte Team der Serie B steigt in die Serie A auf;
- b) Das letztklassierte Team der Serie A steigt in die Serie B ab;
- c) Das vorletzte Team der Serie A bestreitet gegen das zweitbeste Team der Serie B ein Match über mindestens 48 Boards, um den Auf- bzw. Abstieg zu entscheiden.

Dieses Match findet am Samstag oder Sonntag des Halbfinal-Wochenendes der Interclub-Meisterschaft der Serie A statt.

Der Austragungsort wird vom FSB-Generalsekretär festgelegt, berücksichtigt wird die geographische Lage der teilnehmenden Teams.

Art. 163.

Zwischen Serie B und Liga I

- a) Die beiden Gruppensieger der Liga I steigen in die Serie B auf;
- b) Das letzte und vorletzte Team der Serie B steigt in die Liga I ab.

Art. 164.

Zwischen Liga I und Liga II

- a) Die vier Gruppensieger der Liga II steigen in die Liga I auf;
- b) Das letzte und vorletzte Team beider Liga-I-Gruppen steigt in die Liga II ab.

Art. 165.

Zwischen Liga II und Liga III

- a) Die im ersten und zweiten Rang klassierten Teams der vier Gruppen der Liga III steigen in die Liga II auf;
- b) Die letzten und vorletzten Teams der vier Gruppen der Liga II steigen in die Liga III ab.

Art. 166.

Zwischen Liga III und Liga IV

1. Wenn die Liga IV aus acht Gruppen besteht:
 - a) Die acht Gruppensieger der Liga IV steigen in die Liga III auf;
 - b) Die letzten und vorletzten Teams der Liga-III-Gruppen steigen in die Liga IV ab.
2. Wenn die Liga IV aus nur vier Gruppen besteht:
 - a) Die ersten und zweitbesten Teams der Liga-IV-Gruppen steigen in die Liga III auf;
 - b) Die letzten und vorletzten Teams der Liga-III-Gruppen steigen in die Liga IV ab.

**Zwischen der
Liga IV und der
Promotion**

Art. 167.

1. Wenn die Liga IV aus acht Gruppen besteht:
 - a) Die 16 bestklassierten Teams der Promotion steigen in die Liga IV auf;
 - b) Die acht letzten und vorletzten Teams jeder Liga-IV-Gruppe steigen in die Promotion ab.
2. Wenn die Liga IV aus nur vier Gruppen besteht:
 - a) Die acht bestklassierten Teams der Promotion steigen in die Liga IV auf;
 - b) Die vier letzten und vorletzten Teams jeder Liga-IV-Gruppe steigen in die Promotion ab;
 - c) Es gibt ausserdem eine fakultative Möglichkeit für weitere vier, hinter den bestklassierten Teams der Promotion klassierte Teams, durch ein Barrage-Match gegen das zweitletzte Team jeder Gruppe der Liga IV in die Liga IV aufzusteigen.

Kapitel 2. Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse"

Art. 168.

**Zulassung der
Spieler**

Die Teilnahme an diesem Turnier ist FSB-Mitgliedern vorbehalten. Anmeldungen an das FSB-Sekretariat unter Angabe folgender Information:

Meistertitel

- a) Name des Teams
- b) Name des Teamkapitäns
- c) Namen der Spieler.

und

Experten-Punkte

Die Spieler können nur in einem Team angemeldet sein und während des Wettbewerbs nicht von einem Team zu einem anderen wechseln.

Der Kapitän kann jedoch in Ausnahmefällen einen Ersatzspieler beim FSB-Sekretariat anmelden, vorausgesetzt, dass dieser nicht schon in einem anderen Team angemeldet ist, und seine Klassierung gleich oder niedriger ist als die des in dieser Mannschaft eingeschriebenen vierten Spielers.

Den Titel erhalten nur die Spieler, die mindestens $\frac{1}{3}$ der gesamten Hände der Meisterschaft gespielt haben.

- Spieler, die die Hälfte der Hände der Meisterschaft spielen, erhalten die volle Anzahl der Experten-Punkte, die für die Endklassierung ihrer Mannschaft vorgesehen sind.
- Spieler, die zwischen einem Drittel und der Hälfte der Hände spielen, erhalten die Hälfte der Experten-Punkte.
- Spieler, die weniger als ein Drittel der Hände spielen, erhalten keine Experten-Punkte.

Art. 169.

Ablauf

Anzahl Boards pro Match: - 32 Hände bis zum Sechzehntelfinale;
 - 40 Hände bis zum Halbfinale;
 - 48 Hände im Finale.

Die Übertragung auf BBO ist für das Finale des Cup Open obligatorisch.

Art. 170.

Gesetzte Teams

Eine Gesetztenliste wird erstellt aus der Berechnung der Summe der PR multipliziert mit den PE der vier besten Spieler jedes Teams. Um auch schwächere Teams zu motivieren, steigen die gesetzten Teams erst im Sechzehntelfinale in den Wettkampf ein.

Sind weniger als zweiunddreissig Teams eingeschrieben, werden nur die acht bestklassierten Mannschaften gesetzt.

Spieltermine der Matches	<p>Art. 171. Die Enddaten werden im Juli-Bulletin der FSB veröffentlicht. Jeder Kapitän schlägt zwei Daten vor dem Enddatum vor. Gibt es keine Übereinstimmung bei den vorgeschlagenen Daten, findet das Match am Enddatum um 14.00 Uhr statt. Alle Cup-Matches müssen vor der Generalversammlung beendet sein. Die Kapitäne bestimmen ausserdem den Spielort, wobei sie den Wohnort jeder Mannschaft berücksichtigen, der per Definition derjenige des jeweiligen Kapitäns ist.</p>
Lokales Berufungskomitee	<p>Art. 172. Die Bildung eines LBK ist nicht vorgesehen. Im Falle von Unstimmigkeiten (z.B. Überziehen der vorgesehenen Spielzeit gemäss Art. 102) müssen sich die Kapitäne der zwei Mannschaften mit einem diplomierten FSB-Turnierleiter in Verbindung setzen, der die Angelegenheit entscheiden wird. Der Kapitän eines sich benachteiligt fühlenden Teams kann dem FSB-Generalsekretär einen schriftlichen Bericht zustellen, der an eine zuständige Instanz weitergeleitet wird. Wenn sich kein Turnierleiter findet, wird den Teamkapitänen empfohlen, einen neutralen Beobachter zu benennen, der persönlich feststellen muss, ob das eine oder andere Team systematisch zu langsam spielt.</p>
Zugelassene Lizitsysteme	<p>Art. 173. Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.</p>
Verspätungen	<p>Art. 174. Es gelten die Verfügungen gemäss Art. 81 und 82 dieses Reglements. Wenn sich ein Team nicht innerhalb von 30 Minuten nach der offiziell festgelegten Zeit einfindet, wird dieses Match als aufgegeben angesehen. Das gegnerische Team geht automatisch in die folgende Runde. Wenn sich beide Teams nicht einfinden, verlieren beide ihr Recht, weiterhin am Wettbewerb teilzunehmen.</p>
Weiterleitung des Matchblattes	<p>Art. 175. Der Kapitän des Siegerteams muss innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung des Matches dem FSB-Sekretariat das ausgefüllte und von beiden Kapitänen unterzeichnete Matchblatt zustellen. Bei Unterlassung kann das Match für null und nichtig erklärt werden. Es genügt ein Resultat in IMP und VP.</p>
IMP-Gleichstand	<p>Art. 176. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 108 dieses Reglements: a) Total der Punkte; b) Je ein weiteres Board bis eine Punkte-Differenz erzielt wird.</p>
<p>Kapitel 3. Schweizer Cup Zweitserie</p>	
Zugelassene Spieler	<p>Art. 177. An diesem Turnier können Erstseriespieler oder ihnen gleichgestellte Spieler (Maîtres nationaux und Nationale Experten) nicht teilnehmen.</p>
Turnierablauf	<p>Art. 178. Der Schweizer Cup Zweitserie ist im Prinzip genau gleich organisiert wie der Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse", mit dem Unterschied, dass keine Gesetztenliste aufgestellt wird. In allen Matches werden 32 Boards gespielt, im Finale 40 Boards.</p>
Erlaubte Lizitsysteme	<p>Art. 179. Es gilt die im Art. 8 aufgeführte Lizit-System-Klassifikation der EBL, sowie die Anhang A) dieses Reglements.</p>

Kapitel 4. Schweizer Cup Damen "Coupe Yvonne Kutner"

Art. 180.

Turnierablauf

Der Schweizer Cup Damen "Coupe Yvonne Kutner" ist im Prinzip genau gleich organisiert wie der Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse". Die Anzahl der gesetzten Teams hängt von der Anzahl der Anmeldungen ab.

Art. 181.

Zugelassene Lizitsysteme

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 5. Schweizer Cup Mixed

Art. 182.

Turnierablauf

Der Schweizer Cup Mixed ist im Prinzip genau gleich organisiert wie der Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse". Die Anzahl der gesetzten Teams hängt von der Anzahl der Anmeldungen ab. Es werden 28 Boards gespielt, im Halbfinale 40 Boards, im Finale 48 Boards.

Art. 183.

Zugelassene Lizitsysteme

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 6. Offene Schweizer Teammeisterschaft

Art. 184.

Zugelassene Spieler

Die Teilnahme an diesem Turnier ist FSB-Mitgliedern ohne Klassement-Restriktion vorbehalten.

Art. 185.

Turnierablauf

Dieses Turnier wird an einem Tag durchgeführt nach "Schweizer System". Es gelten die in Art. 93 dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen. Die Verteilung der Victory Points (VP) basiert ausschliesslich auf IMP der offiziellen WBF-Tabelle.

Art. 186.

Erlaubte Lizit-Systeme

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 7. Schweizer Mixed- und Damen-Teammeisterschaft

Art. 187.

Zugelassene Spieler

Die Teilnahme an diesem Turnier ist FSB-Mitgliedern ohne Klassement-Restriktion vorbehalten.

Art. 188.

Turnierablauf

Dieses Turnier wird an einem Tag durchgeführt nach "Schweizer System". Es gelten die in Art. 93 dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen. Die Verteilung der Victory Points (VP) basiert ausschliesslich auf IMP der offiziellen WBF-Tabelle.

Art. 189.

Erlaubte Lizit-Systeme

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Paar-Turniere

Kapitel 8. Schweizer Erstserie-Paarmeisterschaft

Teilnahme- Bedingungen

Art. 190.

Dieses Turnier steht allen Spielern offen, die in der vorhergehenden Saison Erstserie oder gleichwertig (Maîtres Nationaux, Nationale Experten, Première Série honoraires) klassiert waren. Ein Paar, das dieses Kriterium nicht erfüllt, aber mindestens 250 PR oder 80 PE je Spieler in der laufenden Saison und bis zur Anmeldefrist erkämpft hat, ist ebenfalls berechtigt, an diesem Turnier teilzunehmen.

Eine Teilnahme von nicht in der Schweiz wohnenden, ausländischen Spielern ist unter den im Art. 60 beschriebenen Umständen zulässig.

Die erst- und zweit-klassierten Paare der Zweitserie-Paarmeisterschaft der vorhergehenden Saison können ebenfalls an der Erstserie-Paarmeisterschaft der laufenden Saison teilnehmen. Diese Ausnahme gilt strikt nur für diese beiden Paare.

Um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, kann die technische Kommission auch von Fall zu Fall ehemaligen Spitzenspielern oder Zweitserie-Spielern die Spielerlaubnis erteilen, wenn sie ihr Niveau für ausreichend erachtet.

Formel

Art. 191.

Dieses Turnier findet an einem Wochenende in drei Sitzungen mit mindestens je 30 Boards statt.

Turnierablauf

Art. 192.

Ein kombiniertes Mitchell-Howell-Turnier, (wenn möglich) sollte jedes Paar gegen alle anderen Paare spielen.

Erlaubte Lizitsysteme

Art. 193.

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 9. Schweizer Zweitserie-Paarmeisterschaft

Zugelassene Spieler

Art. 194.

An diesem Turnier können nur Spieler teilnehmen, die nicht die Anforderungen für die Teilnahme an der Erstserie-Paarmeisterschaft erfüllen.

Turnierablauf

Art. 195.

Dieses Turnier wird an einem Tag in zwei Sitzungen zu je mindestens 26 Boards ausgetragen; nach Möglichkeit am ersten Tag der Erstserie-Paarmeisterschaft.

Erlaubte Lizitsysteme

Art. 196.

Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 10. Schweizer Bridge-Festival

Zugelassene Spieler

Art. 197.

An diesem Turnier dürfen ausschliesslich FSB-Mitglieder teilnehmen - ohne Klassierungs-Restriktion.

Art. 198.
Turnierablauf Dieses Turnier findet an einem Tag statt. Der Spielmodus wird jeweils von der technischen Kommission festgelegt.

Art. 199.
Erlaubte Lizit-Systeme Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 11. Schweizer Mixed- und Damen-Paarmeisterschaft

Art. 200.
Zugelassene Spieler Die Teilnahme an diesem Turnier ist FSB-Mitgliedern vorbehalten, ohne Klassierungs-Restriktion.

Art. 201.
Turnierablauf Dieses Turnier findet an einem Tag mit zwei Sitzungen von mindestens je 26 Boards statt. Resultate werden auf Grund des "Integraltops" berechnet.

Art. 202.
Erlaubte Lizit-Systeme Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 12. Schweizer Senioren-Paarmeisterschaft

Art. 203.
Zugelassene Spieler Die Teilnahme an diesem Turnier ist FSB-Mitgliedern vorbehalten, die mindestens 60 Jahre alt sind, ohne Klassierungs-Restriktion.

Art. 204.
Turnierablauf Dieses Turnier findet an einem Tag mit zwei Sitzungen von mindestens je 26 Boards statt. Resultate werden auf Grund des "Integraltops" berechnet.

Art. 205.
Erlaubte Lizit-Systeme Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 13. Schweizer Simultanturnier

Art. 206.
Zugelassene Spieler Dieses Turnier steht allen Spielern, Mitgliedern und Nichtmitgliedern der FSB offen und wird von den Clubs unter dem Patronat des Generalsekretärs der FSB organisiert.

Art. 207.
Turnierablauf Die Turniere finden an ein und demselben Datum und simultan in den organisierenden, der FSB angehörenden Clubs statt.
Ein von der FSB bestimmter Organisator stellt die zu spielenden Hände zusammen, ohne dabei eine Auswahl zu treffen. Jeder organisierende Club erhält in einem versiegelten Umschlag die Diagramme aller Hände zugestellt.
Für jedes der in den verschiedenen Clubs gespielten Turniere wird eine eigene, separate Rangliste für die Erteilung von PR erstellt. Ausserdem wird ein mit Integraltop ausgerechnetes Schweizer- und ebenfalls mit PR dotiertes Gesamtklassament erstellt.
Spätestens einen Tag nach dem Turnier übermittelt jeder organisierende Club seine Resultate der FSB.

Kapitel 14. Entraînement National "Trophée Pietro Bernasconi"

Ziel	Art. 208. Zweck des Entraînement National ist, den besten Spielern eine Teamtrainings-Gelegenheit auf möglichst hohem Spielniveau anzubieten.
Ad hoc Bestimmungen	Art. 209. Der FSB-Vorstand wird am Anfang jeder Saison auf Vorschlag der technischen Kommission ad hoc Bestimmungen für dieses Turnier erlassen, die im FSB-Bulletin publiziert werden.

Abschnitt B. Ausscheidungs-Turniere

Kapitel 1. Grundsätzliches

Formation der Teams	Art. 210. Teams, die die Schweiz an internationalen Meisterschaften vertreten, werden von der technischen Kommission bestimmt, die zu diesem Zweck Ausscheidungs-Wettkämpfe organisiert.
Kompetenzen der technischen Kommission	Art. 211. Die technische Kommission ist für die Auswahl der die Schweiz an internationalen Wettkämpfen vertretenden Teams und Paare zuständig, sowie für die Einhaltung dieses Reglements. Die technische Kommission kann Entscheidungen ad hoc treffen, wenn in diesem Reglement diesbezüglich nichts vorgesehen ist. Die technische Kommission ist ausserdem in Zusammenarbeit mit dem FSB-Generalsekretär für Organisation und Ablauf der Ausscheidungs-Turniere zuständig.
Teilnahme-Bedingungen	Art. 212. Um einem die Schweiz repräsentierenden Team anzugehören, müssen laut EBL und WBF folgende Bedingungen erfüllt werden:
Nationalität	a) in der Schweiz geboren zu sein oder die Schweizer Staatsangehörigkeit zu besitzen;
Wohnort	b) in den letzten zweieinhalb Jahren kein anderes Land an einem durch die WBF oder EBL organisierten Turnier vertreten zu haben; c) als Ausländer die Schweiz zu vertreten setzt voraus, dass er während der Ausscheidungen sowie während der Dauer des internationalen Turniers seinen offiziellen Wohnsitz in der Schweiz hat.
Erlaubte Lizitsysteme	Art. 213. Es gelten die in Art. 8 sowie Anhang A) dieses Reglements aufgeführten Bestimmungen der EBL bezüglich erlaubter Lizit-Systeme.

Kapitel 2. Internationale Team-Meisterschaften

Grundsätzliches	Art. 214. Es gelten die Modalitäten der folgenden Artikel für die Auswahl der die Schweiz an folgenden internationalen Meisterschaften vertretenden Teams: a. Olympiade; b. Europameisterschaften; c. andere internationale Turniere.
------------------------	--

Ad hoc Bestimmungen	Art. 215. Der FSB-Vorstand wird am Anfang jeder Saison auf Vorschlag der technischen Kommission ad hoc Bestimmungen für die Ausscheidungs-Wettkämpfe erlassen, die dann im FSB-Bulletin veröffentlicht werden.
Spesenvergütung	Art. 216. Die FSB vergütet Spielern und Kapitänen der teilnehmenden Teams die vom Schlussklassement des Teams abhängigen Resultatsprämien. Höhe und Modalität der Vergütung werden vom FSB-Vorstand bestimmt.
Sanktionen	Art. 217. Gegen Spieler und Kapitäne, die sich als Mitglied eines die Schweiz vertretenden Teams während eines internationalen Turniers, Ausscheidungs-Wettkämpfen oder Trainings nicht korrekt verhalten, können vom FSB-Vorstand Sanktionen ausgesprochen werden. Folgende Sanktionen können vom FSB-Vorstand verhängt werden: a) Geldbussen; b) eine vorübergehende Sperre auf internationaler und/oder nationaler Ebene; c) eine endgültige Sperre auf internationaler und/oder nationaler Ebene.
	Kapitel 3. Internationale Paar-Meisterschaften
Grundsätzliches	Art. 218. Es gelten die Bedingungen der nachstehenden Artikel für die Auswahl der die Schweiz vertretenden Paare an folgenden internationalen Turnieren: a) Weltmeisterschaften (Open, Damen, Senioren, Mixed, Junioren, usw.); b) Europameisterschaften (Open, Damen, Senioren, Mixed, Junioren, usw.).
Ad-hoc-Bestimmungen	Art. 219. Am Anfang jeder Saison wird der FSB-Vorstand auf Vorschlag der technischen Kommission ad hoc Bestimmungen für diese Turniere erlassen, die im FSB-Bulletin veröffentlicht werden.



TITEL V. SPIELER-KLASSEMENT

Abschnitt A. Grundsätzliches

Punkte

Art. 220.

Jedes Jahr erhalten die FSB-Mitglieder Ranglistenpunkte für ihre bei internationalen, offiziellen und homologierten, ausländischen und regionalen, sowie club-internen Turnieren erzielten Resultate.

Die offizielle Saison beginnt am 1. Juli und dauert bis 30. Juni des darauf folgenden Jahres.

Die Klassierung der Spieler basiert ausschliesslich auf Leistungen der vorangegangenen Saison.

Klassierung

Art. 221.

Am Saisonende erhalten die Spieler für die während der Saison erspielten Punkte eine für die nächste Saison gültige Klassierung, und zwar:

- a) Sans-Atout (A)
- b) Pik (P)
- c) Herz (C)
- d) Karo (K)
- e) Treff (T)
- f) S oder Z (S oder Z)

Serien

Art. 222.

Auf der Basis der jedes Jahr erworbenen Klassierung und/oder der über 6 Jahre erzielten Expertenpunkte (PE) werden die Spieler der FSB in folgende Kategorien eingeteilt:

- a) Maître national
- b) Expert national
- c) Erstserie
- d) Zweitserie
- e) Drittsrie

Kapitel 1. Punkte

a) Rote Punkte

Grundsätzliches

Art. 223.

Die Roten Punkte (PR) sind die offizielle Berechnungsgrundlage für die allgemeine Klassierung eines Spieler, für seine Klassierung in den Serien und für die Titel "Roi", "Reine", "Dauphin" und "Dauphine" des Schweizer Bridge.

Je nach dem von ihm erzielten Ergebnis hat ein Teilnehmer an folgenden Wettkämpfen Anrecht auf PR:

- a) an offiziellen und homologierten Turnieren (ausser Ausscheidungs-Wettkämpfe) mit mindestens zehn Tischen.
- b) an bedeutenden ausländischen Turnieren, die mindestens 15 Tische, zwei Sitzungen und 48 Boards umfassen. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 226 dieses Reglements.
Der verantwortliche Organisator muss der FSB alle relevanten Informationen zur Verfügung stellen, damit die Gültigkeit des Turniers überprüft werden kann.
- c) Interne Clubturniere.

Die Clubs können bei Zahlung einer vom FSB-Vorstand bestimmten und an die FSB zu zahlenden Gebühr ihren Mitgliedern so viele PR erteilen wie sie FSB-Mitglieder haben, höchstens jedoch 5 PR pro Spieler.

Die erspielten PR gelten nur für eine Saison und können nicht auf die nächste Saison übertragen werden.

Die Erteilung von PR für die zum Saisonende hin stattfindenden Turniere kann vom FSB-Vorstand in den Bereich der einen oder anderen Saison geschoben werden, um eine doppelte Punkteverteilung zu vermeiden.

b) Grüne Punkte

Art. 224.

Grundsätzliches

An folgenden Turnieren haben Spieler ein Anrecht auf Grüne Punkte (Points Verts, PV):

- a) an internen Clubturnieren
- b) an jeder Sitzung offizieller und homologierter Paar-Turniere.

Am Ende der Saison werden die PV in PR umgerechnet: 4 PV = 1 PR; die restlichen 1 bis 3 PV verfallen.

c) Experten Punkte

Art. 225.

Grundsätzliches

Experten Punkte (Points d'Expert, PE) dienen als offizielle Berechnungsgrundlage für das Erreichen höherer Platzierungen und für die Erteilung der Titel Maître national und Expert national.

PE sind auch ein Kriterium für die Zulassung an Selektions-Wettkämpfe für die Teilnahme an internationalen Meisterschaften der EBL oder WBF.

Anrecht auf PE haben alle Spieler, die sich an folgenden Turnieren auszeichnen:

- a) offizielle Turniere mit Ausnahme vom Bridge-Festival und Simultanturnier;
- b) Spieler mit dem Titel "Roi", "Reine", "Dauphin" und "Dauphine" des Schweizer Bridge;
- c) bestimmte internationale Turniere, je nach Vorschlag der Technischen Kommission der FSB;
- d) Vergabe von PE für die Jahresklassierung der Spieler:

A	10 PE
P	7 PE
C	5 PE
K	3 PE
T	2 PE

Die PE werden von einer zur anderen Saison übertragen, für maximal sechs aufeinander folgende Jahre, d.h. für die laufende Saison sowie für die fünf vorhergegangenen. Die vor dieser Zeit erzielten PE werden automatisch gelöscht, diese Tabelle wird jedes Jahr auf der Homepage veröffentlicht (www.swiss-bridge.ch).

Kapitel 2. Punkte-Tabelle

a) Tabelle für die Vergabe von Roten Punkten

Art. 226.

Schweizer Inter-club-Meisterschaft

Die Teams erhalten für jedes Match Rote Punkte, gemäss ihrem in VP erzielten Resultat und Berechnungstabelle (Anhang E dieses Reglements). Die Punkte werden unter den Spielern aufgeteilt.

Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse"

Art. 227.
Ungesetzte Teams, die bis ins Sechzehntelfinal vorstossen und mindestens ein Match bestritten haben, erhalten 40 unter den Spielern zu verteilende PR.
Vom Sechzehntelfinal an bringt jeder Sieg (auch wenn der Gegner Forfait gibt) dem Team 80 unter den Spielern zu verteilende PR.
Vorausgesetzt, dass sie die nächste Runde überstehen, erhalten auch die gesetzten Teams 80 zu verteilende PR, selbst wenn sie aus organisatorischen Gründen in der ersten Runde nicht spielen.

Schweizer Zweitserie-Cup

Art. 228.
Es gelten die Vorschriften des Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse", allerdings werden nur 40 % der PR des Open Cups verteilt.

Schweizer Damen Cup, "Coupe Yvonne Kutner"

Art. 229.
Es gelten die Vorschriften des Schweizer Cup Open "Trophée Jean Besse", allerdings werden nur 60 % der PR des Open Cups verteilt.

Entraînement National

Art. 230.
Es gelten ad hoc Bestimmungen, die jeweils im FSB-Bulletin publiziert werden.

Andere Turniere

Art. 231.
Für alle anderen Turniere, die nicht in den Art. 219 bis 223 dieses Reglements erwähnt sind, wird bei der Berechnung ein Qualitäts-Faktor (siehe Anhang H des Reglements) eingeführt.

Internationale Simultan-Turniere

Art. 232.
Für internationale Simultan-Turniere werden den teilnehmenden Clubs PR erteilt, (gesamtschweizerisch ab einer Teilnahme von 70 Paaren gemäss Anhang H dieses Reglements).

Ausländische Turniere

Art. 233.
Es gilt der Verteilerschlüssel gemäss Anhang H) dieses Reglements.
Allerdings werden im Ausland erzielte PR am Ende der Saison nur zu 15 % des in der Schweiz während derselben Saison erspielten PR-Totals (umgerechnete PV inbegriffen) gutgeschrieben.
Ein ausländisches Turnier erhält keine PR, wenn zum gleichen Zeitpunkt in der Schweiz ein offizielles oder homologiertes FSB-Turnier in einer Entfernung von weniger als 150 km (Luftlinie) stattfindet.

b) Vergabe von Grünen Punkten

Interne Clubturniere

Art. 234.
Die Clubs haben das Recht, an die Sieger und Bestplatzierten ihrer Turniere PV gemäss Anhang I dieses Reglements zu vergeben.
Die Clubs sind verpflichtet, dem FSB-Sekretariat zweimal jährlich (jeweils am 31. Dezember und 30. Juni) eine Abrechnung der vergebenen PV zuzuschicken. Gleichzeitig müssen sie den vom FSB-Vorstand festgelegten Betrag pro PV überweisen.
Sollte die Abrechnung nicht bis zum 10. Juli erfolgen, werden nicht gemeldete PV nicht mehr anerkannt.

Offizielle und homologierte Turniere

Art. 235.
Unabhängig von den an die Sieger und bestplatzierten Spieler der Rangliste verteilten PR haben auch die Sieger und bestplatzierten Spieler jeder Sitzung gemäss Anhang I dieses Reglements das Anrecht auf PV. Dies ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden.

c) Vergabe von Experten Punkten

- PE**
- Art. 236.**
Es gilt Anhang J dieses Reglements.
1. Bei Teamturnieren erhalten alle Spieler, die die Hälfte der Hände gespielt haben, die volle Anzahl der für die Endklassierung vorgesehenen Experten-Punkte.
 2. Spieler, die zwischen einem Drittel und der Hälfte der Hände gespielt haben, erhalten die Hälfte der vorgesehenen PE.
 3. Spieler, die weniger als ein Drittel der Hände gespielt haben, erhalten keine PE.
- 4. Série A Intercercle**
Die Spieler, die die Halb-Finals verlieren, erhalten die Experten-Punkte, die für ihre Klassierung nach der Round-Robin vorgesehen sind.

Kapitel 3. Klassierung

- Sans-Atout**
- Art. 237.**
Das Zeichen Sans-Atout (A) erhalten alle Spieler, die 500 oder mehr PR während des Jahres erspielt haben. Dies unter der Voraussetzung, dass mindestens 250 PR bei offiziellen oder homologierten Turnieren erreicht wurden.

- Pik**
- Art. 238.**
Das Zeichen Pik (P) erhalten alle Spieler, die mindestens 350 PR erspielt haben. Dies unter der Voraussetzung, dass mindestens 175 PR bei offiziellen oder homologierten Turnieren erreicht wurden.

- Cœur**
- Art. 239.**
Das Zeichen Cœur oder Herz (C) erhalten alle Spieler, die mindestens 250 PR erspielt haben. Dies unter der Voraussetzung, dass mindestens 125 PR bei offiziellen oder homologierten Turnieren erreicht wurden.

- Karo**
- Art. 240.**
Das Zeichen Karo (K) erhalten alle Spieler, die mindestens 150 PR erspielt haben.

- Treff**
- Art. 241.**
Das Zeichen Treff (T) erhalten alle Spieler, die mindestens 100 PR erspielt haben.

- S**
- Art. 242.**
Das Zeichen S erhalten jene Spieler, die mindestens 50 PR erspielt haben.

- Z**
- Art. 243.**
Das Zeichen Z erhalten jene Spieler, die mindestens 25 PR erspielt haben.

Kapitel 4. Serien

- Maitre National (M)**
- Art. 244.**
Hierbei handelt es sich um eine Klassierung für Spitzenspieler, die sich während mehrerer Jahre durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben. Diese Klassierung wird beibehalten, wenn jedes Jahr mindestens 250 PE zu Buche stehen.

- Expert National (N)**
- Art. 245.**
Es handelt sich um eine resultatsunabhängige Klassierung für Spieler, die sich regelmässig durch ihr Spiel auf hohem Niveau ausgezeichnet haben. Diese Klassierung wird beibehalten, wenn jedes Jahr mindestens 80 PE zu Buche stehen.

Erstserie **Art. 246.**
Zur Erstserie gehören Spieler, die in der vorangegangenen Saison das Zeichen A, P oder C erreicht haben, sowie Spieler der Gruppen Maître national, Expert national und "Première Série inamovible" (= Spieler, die mindestens dreimal Mitglied der Nationalmannschaft waren, oder mindestens sechsmal SA oder neunmal Pik klassiert oder mindestens einmal Maître national waren).

Regional-Experte (R) **Art. 247.**
Es handelt sich um eine Klassierung für Zweitseriespieler, die regelmässig gute Leistungen erbringen. Für die Aufnahme in diese Kategorie ist ein jährliches Kapital von mindestens 20 P.E. erforderlich.

Zweitserie **Art. 248.**
Zur Zweitserie gehören Spieler, die in der vorangegangenen Saison die Klassierung K, T oder S erreicht haben.

Drittserie **Art. 249.**
Zur Drittserie gehören Spieler, die in der vorangegangenen Saison die Klassierung Z erreicht haben.

Kapitel 5. Verlust der Klassierung

Grundsätzliches **Art. 250.**
Eine Klassierung geht verloren, wenn:
a) der Spieler während mehr als fünf aufeinander folgenden Jahren an keinem Turnier teilgenommen hat;
b) der Spieler nur mittelmässige Resultate erzielt.

Maître National **Art. 251.**
Der Titel Maître National geht verloren, wenn:
a) in den letzten sechs Jahren nicht wenigstens ein C erreicht wurde oder
b) das Punkteguthaben des Spielers unter 250 PE fällt.

Expert National **Art. 252.**
Der Titel Expert National geht verloren, wenn:
a) in den letzten sechs Jahren nicht wenigstens ein C erreicht wurde oder
b) das Punkteguthaben des Spielers unter 80 PE fällt.

Expert Régional **Art. 253.**
Der Titel Expert Régional geht verloren, wenn:
a) in den letzten sechs Jahren nicht wenigstens ein T erreicht wurde oder
b) das Punkteguthaben des Spielers unter 20 PE fällt.

Abschnitt B. Offizielle Titel

Kapitel 1. Roi, Reine, Dauphin und Dauphine

Art. 254.

Titelverleihung

Die Titel "Roi", "Reine", "Dauphin" und "Dauphine" des Schweizer Bridge werden Ende jeder Saison an zwei Spielerinnen und zwei Spieler verliehen, die die meisten PR erhalten haben. Grüne und ausländische Punkte werden nicht berücksichtigt.

Im Falle eines Punktegleichstandes gelten folgende Entscheidungskriterien:

- a) zuerst Sieger der (in dieser Reihenfolge):
 - Schweizer Interclub-Meisterschaft Serie A
 - Schweizer Erstserie-Paarmeisterschaft
 - Schweizer Cup "Trophée Jean Besse"
- b) dann die PE.

Kapitel 2. Internationales Klassement

a) Klassement der EBL ("Schweizer Masters")

Art. 255.

Grundsätzliches

Die EBL hat ein Klassement eingeführt, das Spieler in drei Kategorien unterteilt (in dieser Reihenfolge):

- a) European Grand Master
- b) European Life Master
- c) European Master.

Das Klassement basiert auf European Master-Points (EMP). Diese werden vergeben für Resultate an Turnieren, die von der EBL oder WBF durchgeführt werden. Eine gewisse Anzahl EMPs kann auch auf Grund nationaler Ergebnisse erreicht werden. Dies liegt im freien Ermessen der Verbände.

Der FSB stehen pro Saison 350 EMP zur Verfügung. Die Verteilung der EMP erfolgt entsprechend der Tabelle im Anhang K dieses Reglements.

b) Klassement der WBF

Art. 256.

Grundsätzliches

Der WBF hat ein Klassement eingeführt, das die Spieler in vier Kategorien unterteilt (in dieser Reihenfolge):

- a) World Grand Master
- b) World Life Master
- c) World Master
- d) Andere

Es gibt zwei verschiedene Punkte-Kategorien:

- Master-Punkte der WBF-Turniere, die den Schweizer PR entsprechen, und
- Rangpunkte, die nur an Sieger, Zweitplatzierte usw. vergeben werden.

TITEL VI. VERSCHIEDENES

- Genehmigung** **Art. 257.**
Dieses Reglement wurde vom FSB-Vorstand am 13. Mai 1993 angenommen und ist seither mehrmals überarbeitet worden.
- Inkrafttreten** **Art. 258.**
Der FSB-Vorstand hat das Inkrafttreten des gegenwärtigen Reglements auf den 15. März 2011 festgelegt.

TITEL VII. ANHANG

- A WBF and EBL Systems Policy
- A1 WBF Alerting Policy / Screens Procedures
- A2 EBL Participation Policy for International Competitions
- A3 WBF Psychic Bidding Guide
- B WBF Code of Practice
- C Vorschriften der FSB zu den für verschiedene Turniere erlaubten Lizit-Systemen
- D Liste der Clubs nach Regionen
- E Victory-Points-Tabelle (VP) und PR-Tabelle für den Interclub
- F Matchpunkte-Tabelle (IMP)
- G Normen für die Topierung verfälschter- oder Durchschnitts-Boards
- H Berechnungstabelle der Roten Punkte (PR)
- I Berechnungstabelle der Grünen Punkte (PV)
- J Berechnungstabelle der Experten Punkte (PE)
- K European Master Punkte: Normen für die FSB-Quota.

